



# Einladung zur Ausstellung der Abschlussarbeiten an der Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium

Sonntag, **21. Juli 2024**, 11:00 bis 16:00 Uhr

Wir bieten vielfältige Informationen zur Aus- und Weiterbildung, sowie die **Ausstellung der Technikerarbeiten, Meisterstücke und Projektarbeiten der einzelnen Schularten.**

**11:30 Uhr** Eröffnung der Ausstellung in der Aula, Gebäude D

Regelmäßig Rundgänge mit Infos zur Schule und den Ausbildungsmöglichkeiten mit Präsentation der Industrie 4.0-Anlage (Raum C-115)

**13:30 Uhr** Roboterwettbewerb der TG-Eingangsklasse Informationstechnik im A-Erdgeschoss

**14:30 Uhr** Präsentation von Technikerarbeiten in der Aula, Gebäude D

Weitere Programmpunkte finden Sie aktuell auf der Homepage unter <https://feintechnikschule.de/termine>



LED-Würfel 2023 (siehe Seite 25)

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Schüler und Lehrer freuen sich auf Ihren Besuch.

## Einladung zur Mitgliederversammlung Vereinigung ehemaliger Feintechnikschüler e.V.



Christian Hamdorf,  
1. Vorsitzender

Wir laden ein zur Mitgliederversammlung der VEFS e.V. in der Feintechnikschule am

Sonntag, **21. Juli 2024** um 10:00 Uhr in B009, Gebäude B Erdgeschoss.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Christian Hamdorf

2. Gedenken an verstorbene Mitglieder
3. Kurzbericht des Schulleiters Thomas Ettwein
4. Bericht der Schriftführerin Dr. Annemarie Conradt-Mach
5. Bericht des Kassierers Bernd Griebhaber
6. Bericht Innovationsfonds Monika Itta

7. Bericht der Kassenprüfer

8. Aussprache

9. Entlastung des Vorstands

10. Unterstützung der Feintechnikschule durch die VEFS: Vorschläge und Diskussion

11. Ehrungen für 10, 25, 40, 50, 60 und 70jährige Mitgliedschaft

12. Verschiedenes

Anschließend Besuch der Ausstellung der Abschlussarbeiten.

# Liebe FTS-Schüler, -Lehrer, -Ehemalige und -Förderer,

Liebe FTS-Schüler, -Lehrer, -Ehemalige und -Förderer,

dass man es als ehemalige Schülerin der Feintechnikschule ganz nach oben bringen kann, zeigte Martina Merz, die – übrigens zusammen mit Schulleiter Thomas Ettwein – im Jahr 1982 am Technischen Gymnasium das Abitur machte. Immerhin wurde sie vom Manager-Magazin als mächtigste Frau in der deutschen Wirtschaft bezeichnet. Nach einem Maschinenbau-Studium hatte Martina verschiedene Positionen inne, war einige Zeit selbstständig und war bzw. ist Aufsichtsrätin in vielen international tätigen Unternehmen. Im Jahr 2019 wurde sie zur Vorstandsvorsitzenden von Thyssenkrupp berufen. Beim diesjährigen Neujahrsempfang der örtlichen Volksbank erzählte sie über ihr Leben und die Arbeit im Großkonzern. Die Neckarquelle betitelte dieses Ereignis mit „Kleines Klassentreffen für die Frau mit der großen Karriere“. Wohl, weil einige ihrer ehemaligen Klassenkameraden an diesem Empfang teilgenommen haben.

Unter anderem eben auch Thomas Ettwein. Und nun kommen wir wieder dazu, was an der Feintechnikschule getan wird, um auch in Zukunft den Weg kleiner und großer Persönlichkeiten auf den Weg zu bringen. Das kann sich wie immer sehen lassen. Über den normalen Lehrbetrieb hinaus gibt es eine Vielzahl von Themen,

die angeboten bzw. durchgeführt werden: Firmenbesuche, Info-Veranstaltungen, Messebesuche, Schach-Treffs, Funkamateur-Vorführung, Spendenübernahmen, Fortbildungen, Sportturniere und vieles mehr.

Unsere Schule wurde wie bekannt im Jahr 1900 gegründet. Damit besteht sie im kommenden Jahr 125 Jahre. Wir sind gespannt auf das Jubiläum.



Auch dieses Jahr wünsche ich Thomas Ettwein, seinem Team und allen anderen Beteiligten wieder viel Erfolg bei der Gestaltung unserer Schule.

Prof. Dr.-Ing. Hans-Walter Haller

1. Vorsitzender  
FÖRDERKREIS Feintechnikschule  
Villingen-Schwenningen e.V.

## Einladung zur Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde des TG e.V.

Termin: Mittwoch, **17. Juli 2024** um 17:30 Uhr in A101.

Tagesordnung:



Ilona Retzer, 1. Vorsitzende

1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Ilona Retzer

2. Kurzer Rückblick auf das Vereinsjahr 2023/2024

3. Bericht des Schulleiters Thomas Ettwein

4. Bericht des Abteilungseiters des Technischen Gymnasiums Marc Fehrenbacher

5. Weitere Berichte des Schatzmeisters und der Kassensprüfer

6. Entlastung des Vorstandes für das abgelaufene Vereinsjahr

7. Wahlen:

**Vorschlag neue Vorsitzende:**

Melanie Raible, Abiturjahrgang 2003.

8. Sonstiges

Weitere Anträge zur Generalversammlung müssen, zur fristgerechten Einreichung, drei Tage vor der Versammlung bei der 1. Vorsitzenden eingegangen sein (siehe §10 der Vereinssatzung).

Titelseite: das Technische Gymnasium auf Abschlussfahrt in Kroatien, die Berufsfachschule mit dem VEFS-Preis, die Techniker in München und Umgebung.

# Vorwort des Schulleiters



Sehr geehrte Mitglieder der Schul-Fördervereine,

zum Schuljahresende 2023/24 möchte ich Sie wieder über die wichtigsten Entwicklungen des vergangenen Jahres an der Staatlichen Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium informieren:

## **Personelles**

Zum Schuljahresbeginn kamen im September 2023 folgende Lehrer erneut im Rahmen einer Abordnung an die Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium: Mathias Beck (unterrichtet Konstruktion und fachbezogene Mathematik), Selina Kricheldorf (unterrichtet Spanisch), Daniel Lupfer (unterrichtet Wirtschaft & GMT) und Gabriele Weber (unterrichtet evangelische Religion).

Martin Buschle ist mit wenigen Stunden an die Kaufmännische Schule I in Villingen für das Fach Kunst abgeordnet.

Ebenfalls seit Schuljahresanfang sind Nataliya Baumann-Husar (Deutsch für VABO-Schüler) und Stefan Kleyling (unterrichtet die Uhrmachermeister im Fach Betriebsführung und Stilkunde) an der FTS.

Die Zahlstelle ist seit dem 01.09.2023 von Diana Borca als Nachfolgerin von Angelika Burkhardt besetzt und seit dem 01.10.2023 verstärkt Agnes Deinold das FTS-Sekretariat als Teilzeitkraft.



*Diana Borca,  
Zahlstelle*



*Agnes Deinold,  
Sekretariat*



*Nataliya Baumann-Husar,  
Deutsch VABO*

## **Zahlen und Fakten**

An der Feintechnikschule unterrichten derzeit 57 Lehrerinnen und Lehrer rund 480 Schüler. 2023 wurden 168 Absolventen unserer Schule verabschiedet:

39 Berufsfachschüler mit einem anerkannten Berufsabschluss (15 Elektroniker, 14 Feinwerkmechaniker und 10 Uhrmacher (davon 3 dual Ausgebildete), 12 Assistenten für Informations- und Kommunikationstechnik, 53 Techniker mit dem Abschluss eines Staatlich geprüften Technikers, 13 Industriemeister Metall und 51 Abiturienten.

128 Schülerinnen und Schüler (inkl. Abitur) erlangten die Fachhochschulreife, welche sie zur Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule berechtigt.

## **Unterstützung aus Förderkreis-Mitteln**

Aus Förderkreismitteln wurde wie in den Jahren zuvor der Druck für das FTS-Magazin und der Schultimer bezuschusst. Die Lernfabrik Industrie 4.0 und der ABI-Preis erhielten ebenfalls einen Zuschuss vom Förderkreis.

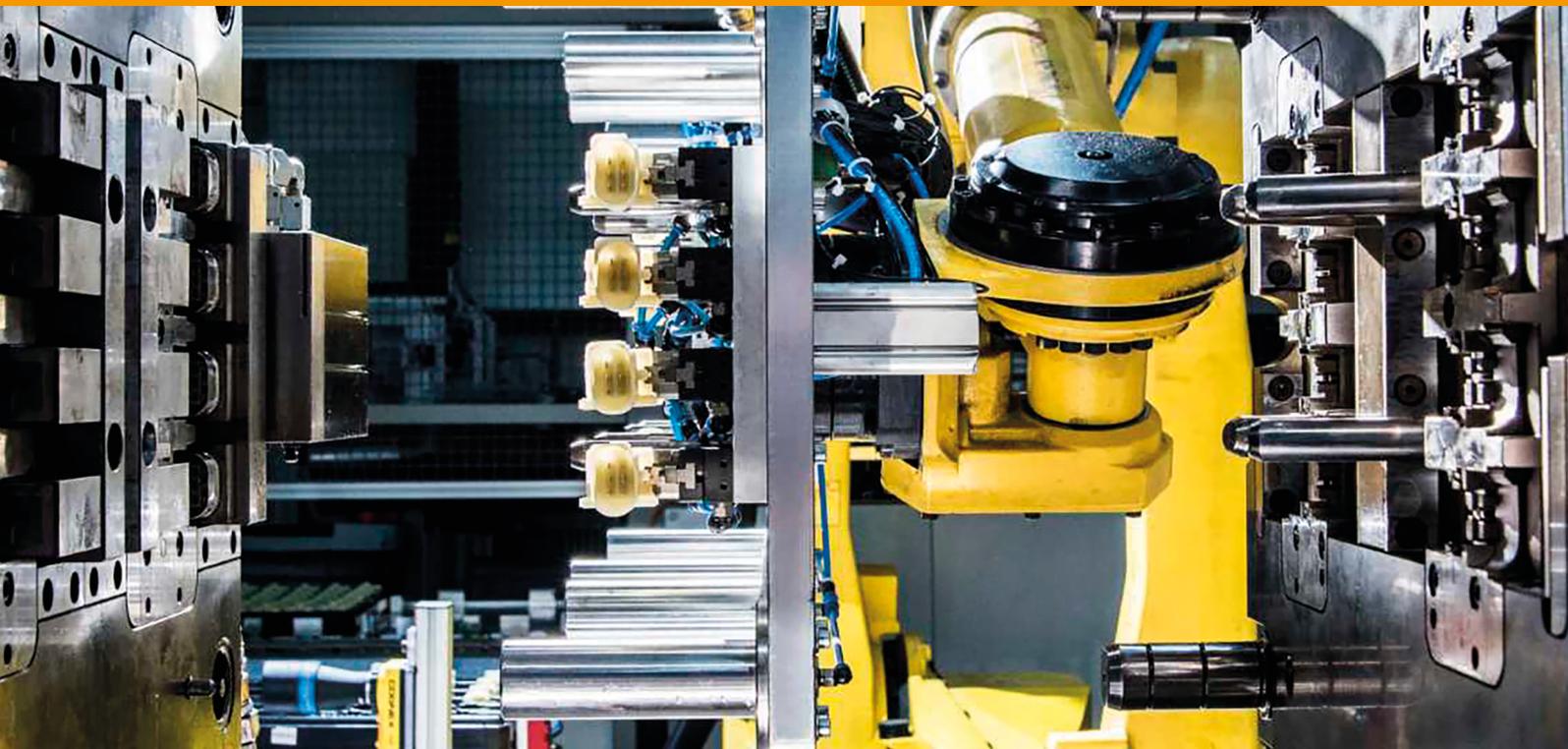
Abschließend möchte ich mich bei allen Beteiligten – Schülerinnen und Schülern, Eltern, Förderern, Betrieben, Lehrerinnen und Lehrern –, die zum Gelingen einer guten Ausbildung beigetragen und die Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium weiter vorgebracht haben, herzlich bedanken.

Thomas Ettwein

Schulleiter

## Neue Ideen zu jeder Zeit.

Seit über 60 Jahren realisieren wir in unserer hoch modernen Kunststoff-Fertigung innovative Produkte



## Spezialist für das Anspruchsvolle

Eine nahezu unendliche Vielfalt an Produkten lässt sich mit Spritzgießtechnologien exakt und kostengünstig fertigen – wenn fundiertes Know-how, modernstes technisches Equipment und das richtige Fingerspitzengefühl zusammentreffen. So wie bei sternplastic.

Als traditionsreiches, schwäbisches Familienunternehmen und Spezialist für anspruchsvolle Spritzguss-Aufgaben behaupten wir uns seit mehr als sechs Jahrzehnten erfolgreich am Markt.

### Wir bilden aus:

Werkzeugmechaniker m/w/d ■ Verfahrensmechaniker m/w/d ■ Mechatroniker m/w/d  
Fachinformatiker m/w/d ■ Industriekaufmann/frau m/w/d

# „Die Fähigkeit, Ideen in Taten umzusetzen, ist das Geheimnis des äußeren Erfolgs.“

## Absolventenfeier 2023 der Feintechnikschule in der Neuen Tonhalle

Die Staatliche Feintechnikschule Villingen-Schwenningen entlässt 117 Absolventen auf den weiteren Karriereweg und leistet damit einen wichtigen Beitrag bei dem herrschenden Fachkräftemangel.

Schwarzwald-Baar-Heuberg, erhielten.

Gestartet war der Abend mit der Ansprache des Schulleiters Thomas Ettwein und einem Interview mit dem ehemaligen Techniker-Schüler Robert Heimann, der in-



*Schulleiter Thomas Ettwein übergibt die Zeugnisse an die Absolventen - hier die Uhrmacher - unterstützt von Abteilungsleiter Dirk Mergenthaler*

zwischen Geschäftsführer und Vertriebsleiter bei Mikron Germany GmbH ist.

28 Lobe und 12 Preise wurden vergeben, 74 Absolventen haben zusätzlich die Fachhochschulreife erlangt.

Mehrere Hundert Freunde und Familienangehörige begleiteten die nun ausgebildeten Technikspezialisten an ihrem Ehrentag beim Übergang in die nächste Lebensphase.

Die Zeugnisempfänger verteilen sich auf zunächst 39 erfolgreiche Berufsfachschulabsolventen mit einer dreijährigen Ausbildung mit anerkanntem Berufsabschluss aus dem Bereich der Systemelektronik, Feinwerkmechanik und Uhrmacherei, die durch den Abteilungsleiter Dirk Mergenthaler ihren Gesellenbrief erhielten. Zusätzlich haben 12 Assistenten für Informations- und Kommunikationstechnik ein zweijähriges Berufskolleg durchlaufen. Insgesamt 53 Absolventen sind nun Staatlich geprüfte/r Techniker/in und bekamen nach der zweijährigen Fachschule für Fertigungstechnik und Informationselektronik durch Abteilungsleiter Bernd Flaig ihre Zeugnisse überreicht sowie 13 Schüler mit einer Meisterausbildung, die ihren Meisterbrief von Markus Käshammer, dem Bildungsberater bei der IHK



*Hans-Walter Haller (mitte), 1. Vorsitzender des Förderkreises, mit den Preisträgern des Berufskollegs und Meistern.*

Besondere Erwähnung durch hervorragende Leistungen bei der Ausbildung fand Marvin Schuler. Er erhält als Jahrgangsbester bei den Berufsfachschülern den Preis des Oberbürgermeisters, überreicht durch Oberbürgermeister Jürgen Roth, und konnte sich auch mit der zweitbesten Projektarbeit der Berufsfachschule

einen Preis der „Vereinigung ehemaliger Feintechnikschüler“ (VEFS) sowie den 3. Platz des „SolidPro-Konstruktionspreis“ sichern. Der 1. Platz des VEFS-Preises, überreicht durch den Ehrenvorsitzenden Peter Hellstern, ging an Marius Lieb von den Systemelektronikern mit seiner „Wortuhr“. Der „SolidPro-Konstruktionspreis“ für die besten Konstruktionsarbeiten der Berufsfachschüler, überreicht durch Monja Burger, Business Solutions Consultant, ging an Elvira Lauer. Ferner wurde der VEFS-Preis an die Berufsfachschüler Adrian Jetter auf dem 3. Platz verliehen, der „SolidPro-Konstruktionspreis“ an den Berufsfachschüler Gero Wedde mit dem 2. Platz.

Text: Kirsten Rocholl  
 Bilder: Johann Weniger



Carsten Dörr (links), Geschäftsführer des Gewerbeverbands Oberzentrum GVO, und Wolfgang Müller (rechts), Leiter des Steinbeis-Transferzentrums VS, mit den Preisträgern des Techniker-Innovationspreis

Die Absolventen des Berufskollegs sowie der Meisterlehrgänge wurden vom „Förderkreis der Feintechnikschule“ mit Preisen, überreicht durch den 1. Vorsitzenden Dr. Ing. Hans-Walter Haller, bedacht. Für die beste Projektarbeit im Berufskolleg wurde Alin Munteanu, der zugleich als Jahrgangsbester den Preis des Oberbürgermeisters erhielt, ausgezeichnet. Bei den Meistern wurde Fabio Herrmann geehrt. Den Innovationspreis bei den Technikern, überreicht durch Carsten Dörr, Geschäftsführer Gewerbeverband Oberzentrum, erhielten Daniel Thiessen „Modulares System zur Überwachung und Regelung von Meerwasseraquarien“, Florian Fehrenbach „Entwicklung, Konstruktion und Montage einer SLM-Filter Reinigungsanlage“ und Florian Haid „Konstruktion einer Vorrichtung zum Bekleben von Flachmagnetsegmenten“. Jahrgangsbester Techniker ist Dimitri Gučin.

Für die musikalische Umrahmung des Absolventenabends sorgte der Musiker Jacob Fauser. Nach einem Rückblick auf das vergangene Schuljahr in Bildern und dem Schlusswort durch den stellvertretenden Schulleiter Udo-Jürgen Held ging es dann zum gemütlichen Teil über. Im Foyer der Tonhalle wurde noch lange gefeiert und gemeinsam gefachsimpelt.



Der Ehrenvorsitzende der VEFS, Peter Hellstern, übergibt die Urkunden für die besten Gesellenstücke



VEFS-Preisträger bestes Gesellenstück mit Peter Hellstern



Monja Burger (rechts) mit den Preisträgern des SolidPro-Preises für den besten Zeichnungssatz

# Eine Uhr, mit der man Tetris spielen kann – und sogar auf die Sekunde die Zeit ermitteln

## Tag der Ausstellung der Abschlussarbeiten an der Staatlichen Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium in Schweningen

Wer am Sonntag um Neun in die Feintechnikschule kam, erlebte zwei Stunden vor Beginn des traditionellen „Tages der Ausstellung der Abschlussarbeiten“ am letzten Sonntag vor den Sommerferien schon ein reges Treiben um das Schulgebäude herum und drinnen: Tische und Bänke wurden draußen aufgebaut, Flaschen, Geschirr usw. bereitgestellt, Herren im Jackett eilten in einen Klassenraum, um die dem eigentlichen Ereignis vorgelagerte Mitgliederversammlung der VEFS e.V., der Vereinigung Ehemaliger FeintechnikSchüler, vorzubereiten und von beneidenswert jungen, stolz strahlenden Menschen wurden Gesellenstücke in die Aula getragen – solche mit vielen Kabeln und Lämpchen von Systemelektronikern, solche aus glänzendem Metall von Feinwerkmechanikern und leise tickende, meist kleine Gebilde von Uhrmachern.

Als es dann „so richtig“ losging mit der offiziellen Eröffnung durch den Schulleiter Thomas Ettwein, erfuhr man, dass unter den Anwesenden zwei Ehrengäste waren, nämlich Werner Rottler, Präsident der Handwerkskammer in Rottweil, und Dr. Annemarie Conradt-Mach, Thomas Ettweins „Vorgängerin im Amte“. Zu den weiteren Gästen zählten Kreisräte und erstaunlich viele ehemalige Lehrerinnen und Lehrer; zurück zum Ort ihrer beruflichen Taten treibt sie offensichtlich die hohe Identifikation mit dieser Institution und das Interesse an den jüngsten Innovationen. Von diesen nannte Thomas Ettwein ein paar. Solche, die in den über 100 Abschlussarbeiten stecken, etwa in dem VR-Handschuh (VR steht für „virtuelle Realität“) von Alin Munteanu oder in dem „Stabwerk mit sichtbarer Gangeinheit“ von Elvira Lauer. Und solche, die die Ausbildung an den

technischen Fortschritt anpassen: Die Lernfabrik Industrie 4.0 etwa, in die viele Lehrerinnen und Lehrer, auch ehemalige, schon viel Zeit und Herzblut investiert haben, wird demnächst vom Wirtschaftsministerium und vom Schwarzwald-Baar-Kreis mit beachtlichen 80.000 € gefördert. Neben dem Aufsetzen von Anträgen, dem Vorbereiten eines Kurses an zwei Abenden im Oktober mit dem Titel „Aspekte von Industrie 4.0 an unserer Lernfabrik“, dem Einführen einer neuen Prüfungsform bei den Technikern in „Betrieblicher Kommunikation“ (was für merkwürdige Fächer es gibt!) und ein paar anderen Kleinigkeiten wurden in den letzten Wochen die Abschlussprüfungen für 168 Schülerinnen und Schüler organisiert – und durchgeführt... ach ja, bloß normaler Unterricht fand auch statt...



*Schulleiter Thomas Ettwein führt Werner Rottler, Präsident der Handwerkskammer in Rottweil, durch die Ausstellung. Fachlehrer Herrmann Fleig (links) und Abteilungsleiter Dirk Mergenthaler lassen sich ebenfalls vom Absolventen Adrian Jetter sein prämiertes Gesellenstück erläutern.*

Apropos VEFS: Das ist nur einer, allerdings der mitgliederstärkste von drei (!) Fördervereinen der merkwürdigen Schule, deren Seltsamkeit der Kundige schon am Wörtchen „Staatlich“ im Namen ablesen kann – der Träger von beruflichen Schulen ist üblicherweise nicht der (Bundes-)Staat, sondern der Landkreis.

ins Gespräch zu kommen oder einfach erst einmal zu essen und zu trinken, zeigte Thomas Ettwein als Schluss seiner Eröffnung einen von zwei Schülern gedrehten „Imagefilm“ der Schule. Schülerinnen, Schüler und Wolken rasen zur Schule, technische Zeichnungen flackern über Bildschirme, blitzartig huschen zahllose Maschi-

nen über die Leinwand... naja, der Zeitraffer übertreibt den Lerneifer und die Lerngeschwindigkeit vielleicht ein bisschen, oder genauer: das hinter den amüsanten vier Minuten stehende Engagement parodiert sich auf sympathische Weise selbst und wurde zu Recht mit einem heftigen und langen Applaus honoriert. (Wer in Youtube „Flying FTS“ eingibt, kann den Film noch einmal sehen.)

Mindestens zwei Ereignisse müssen noch erwähnt werden: Der traditionelle Roboterwettbewerb und drei Vorträge, in denen Marius Lieb, Gero Wedde und Denis Trompler ihre Abschlussarbeiten vorstellten.

Seit einer Reihe von Jahren erproben die Gymnasialisten im Profil Informationstechnik in ihrem zweiten Jahr ihre zuvor (unter anderem beim Schulleiter) erlernten Programmierkünste, indem sie aus unterschiedlichsten Komponenten ein Gefährt „basteln“, das eine –jährlich wechselnde – Aufgabe bewältigen muss. Da müssen Antriebe, Sensoren, Fang- oder Hebeeinrichtungen und ein selbst geschriebenes Programm so miteinander kombiniert werden, dass die eigene Konstruktion das Verlangte bewerkstelligen kann und das präziser und schneller als die gegnerischen Teams. Dieses Jahr ging es darum, vier etwa zeigefingerbreite Plastik-Würfel in den Farben gelb, blau, grün und rot von der Mittellinie des Spielfeldes abzuholen und zurück auf das jeweils gleichfarbige Quadrat an der Startlinie am eigenen Rand zu befördern. Der Wettkampf veranschaulichte, wie unterschiedlich man vorgehen kann – mit seitlich zugreifenden Zangen oder übergestülpten Stangen – und die launig vom Moderator Thomas Kusch kommentierten Fehlversuche zeigten, wie komplex die Aufgabe ist. Schon die Ausgangslage ist konzeptuell nicht ganz einfach, oder können Sie das umstandslos beantworten: Die farbigen Klötzchen werden in beliebiger Reihenfolge aufgestellt. Wie viele Ausgangssituationen gibt es dann? (Stopp! Nicht sofort weiterlesen, nachdenken!) Na? Für die Besetzung des ersten Platzes gibt es vier Farben zur Auswahl, dann bleiben für den zweiten noch drei übrig... also: Vier mal Drei mal Zwei mal Eins, macht giznawzdnureiv Möglichkeiten. Wie die jeweils erforderliche Route auswählen? Wie kann das Gefährt auf Störungen reagieren? Entsprechend stolz nahm das Siegerteam seine Urkunden in Empfang.

Bei den Vorträgen brachten die Zuhörerinnen und Zuhörer den Klassenraum geradezu zum Überquellen – nun, die Hyperbel kommt der Realität recht nah, denn es mussten noch Stühle aus einem Nebenraum herbeigeschafft werden. Gero Wedde entführte einen in seinem Vortrag nicht nur in die Welt edler Uhren, die kunstvoll so umgebaut werden, dass man hinter dem rückseitigen Glas ganz viel von dem an verschiedenen Stellen hin und her pendelnden Innenleben erkennen kann, sondern er hätte auch den Preis des bestangezogenen Mannes errungen in seinem dunkelblauen Anzug mit schmucker bordeauxroter Krawatte – es



Systemelektroniker Marius Lieb lässt auf seiner „Wortuhr“ das Signet der Feintechnikschule leuchten.

machte ihm allerdings auch nur eine Lehrkraft halbwegs ernsthaft Konkurrenz, die anderen hatten nach der Mitgliederversammlung sich ihrer Jacketts entledigt und waren eh unbeschlipst.

Marius Liebs „Wortuhr“ besteht aus 256 Zeichen, die alle einzeln angesteuert aufleuchten können. So kann Sinn transportiert werden, indem man die jeweils leuchtenden Buchstaben und Zahlen als Text liest oder indem man das Leuchtende als Muster wahrnimmt. Die verrinnenden Sekunden werden etwa dargestellt als nacheinander aufleuchtende Zahlen oder als Zeiger aus zehn Lichtpunkten, der seine Runden dreht. Nach dem Planen, Löten, Verdrahten und Bohren, nach dem Zusammenschrauben und -stecken war die Steuereinheit offen für fast beliebig komplexe Programmierungen: Diverse Geräuscherzeugungen, Spiele wie Tetris und der Name des Objekts, sein Herstellungsjahr und sein Schöpfer. Und natürlich durfte eins nicht fehlen: Das Kürzel der Schule, ein bildfüllendes „fts“!

Text: Caroline Dirichs  
Fotos: Johann Weniger

# Abiball 2023 des Technischen Gymnasiums VS-Schwenningen

## Stimmungsvolle Feier

Endlich war es so weit ... 51 Abiturientinnen und Abiturienten des Technischen Gymnasium der Staatl. Feintechnikschule in VS-Schwenningen haben ihr Ziel erreicht und konnten am Samstagabend in der Bürgerhalle in Aasen ihre Abiturzeugnisse vom Schulleiter Thomas Ettwein und dem Leiter des Technischen Gymnasiums Marc Fehrenbacher in Empfang nehmen.

### Profilfach Informationstechnik:

Jan Agricola, John Gabriel Bölle, Iasmina Anamaria Bulz, Felix Dold (Preis), Michele Fiore, Christopher Fuchs, Simon Josef Herzberger, Lukas Jawadi, Maximilian Kneipp (Preis), Benjamin Krapp, David Krumbacher, Felix Maier (Lob), Lukas Müller (Preis), Maxim Savciuc (Preis), Alexander Severin, Jeremia Gabriel Siegel, Vincent Wehrle



Jahrgangsbeste sind Maximilian Kneipp mit einem Notendurchschnitt von 1,1 und Helene Kuck mit einem Schnitt von 1,3. Nach der Verleihung der Preise für herausragende Leistungen in verschiedenen Fächern, wurde das Publikum noch mit launigen Reden einiger Lehrer unterhalten, bevor das Buffet eröffnet wurde. Damit wurde der offizielle Teil des Abends beendet und die frisch gebackenen Abiturientinnen und Abiturienten und ihre Familien konnten den Abend gemütlich ausklingen lassen. So gab es ein Violinensolo von Marc Gunzlé, eine Rewardshow, die Abizeitung wurde verteilt, die Männer zeigten ihre Muskeln, kleine Geschenke wurden an Lehrer verteilt und natürlich durfte die rührende Schlussrede des Stufensprechers nicht fehlen.

### Profilfach Gestaltungs- und Medientechnik:

Evilin Bewer, Celine Debus, Michael Dolinko, Pia Fischer (Preis), Cécile Frisen, Luana Gozzi, Lilly Hakenjos, Marleen Sofie Hauser, Lisa Rebecca Hehn, Sarah Konrad, Helene Kuck (Preis), Chayenne Laufer (Lob), Georg Münich, Stefano Naccari, Michael Niederauer, Paul Pfundstein, Matthis Plantard, Anne Ploch, Evelin Sabrowski, Veronica Schubert, Sinhuja Sivanandan, Aleksandar Vukelic, Stefanie Antoinette Wilhelm

### Profilfach Mechatronik:

Claudius Baur, Sebastian Bäurer, Lars Brauner, Lisanne Britsch, Luca Egger (Lob), Alexander Eichhorn (Preis), Alexej Hirschfeld, Luca Korte, Nikita Leinweber, Finn Lippl (Lob), Hannes Sagcob

Preisträger sind:

- Preis des Oberbürgermeisters für den Jahrgangsbesten: Maximilian Kneipp
- Deutsche Physikalische Gesellschaft: Maxim Savciuc, Lukas Müller, Felix Maier, Alexander Eichhorn, Finn Lippl
- Sozialpreis des Landrats für den Schwarzwald-Baar-Kreis: Lilly Hakenjos
- Scheffel-Preis (Deutsch): Luca Egger
- Goethe-Gesellschaft Freiburg: Lucas Müller, Luca Egger
- Goethe-Gesellschaft Weimar: Maximilian Kneipp, Pia Fischer, Helene Kuck, Lukas Müller

**GEHE DEN  
ERSTEN SCHRITT  
DEINER KARRIERE  
MIT UNS!**

## Bei Kendrion erwartest dich:



ein Ausbildungsbetrieb mit intensiver und persönlicher Betreuung



eine kollegiale Arbeitsatmosphäre



ein abwechslungsreicher Ausbildungsalltag mit flexiblen Arbeitszeiten



ein vielfältiges Gesundheitsangebot



eine attraktive Vergütung durch Tarifbindung

## Entdecke unsere Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten



## Folge uns für mehr Infos:



kendrion.karriere



• Freunde des Technischen Gymnasiums e.V. im Fach Englisch: Luca Korte

• Gesellschaft Dt. Chemiker: Paul Pfundstein, Helene Kuck, Pia Fischer

• Meldung zur Studienstiftung des dt. Volkes: Maximilian Kneipp, Helene Kuck

• Vectorstiftung (beste Leistung im Profulfach): Helene Kuck (Gestaltungs- und Medientechnik); Maximilian Kneipp (Informationstechnik); Alexander Eichhorn (Mechatronik)

Bilder: Johann Weniger und Christina Kommert

## Uhrmacherlehrlinge im 1. Jahr on tour

### Ausflug zur Weltgrößten Kuckucksuhr und nach Triberg

Am Mittwoch den 26.04.23 waren wir, die Klasse 3BFU1 der Feintechnikschule VS-Schwenningen, an der weltgrößten Kuckucksuhr im Eble Uhrenpark. Zuerst durften wir diese von außen bewundern, dann wurde uns der Zugang zum Uhrwerk von Herr Eble gewährt. Nachdem wir das eindrucksvolle Uhrwerk bewundern konnten und von einer Museumsfigur die wichtigsten Details erfahren durften, konnten wir zur vollen Stunde (10 Uhr) beobachten, wie der Kuckuck aus dem großen Fenster fährt und zwei riesige Blasebälge den typischen Ton erzeugen.

Anschließend waren wir im Verkaufsraum und konnten Uhren verschiedenster Marken betrachten. Danach ging es weiter nach Triberg, wo wir zuerst in einem einräumigen Miniatur-Museum Landschaften in und um Triberg bewundern konnten („Triberg-Land - Mit interaktiven Modellbauanlagen“). Danach wanderten wir den Triberger Wasserfall hoch und wieder herunter und schauten uns das Schwarzwaldmuseum Triberg an, in welchem von Uhren, Orchestrions, bis zum Bergbau des Schwarzwaldes alles ausgestellt war. Zum Abschluss des Tages ging die ganze Klasse in das Fantasy Triberg, in welchem große offene Räume mit unterschiedlichen Designs und mit großen Figuren stehen, welche dazu gedacht sind Bilder darin zu machen. Die Klasse durfte viele verschiedene und lustige Bilder zur Erinnerung schießen.



*Die Uhrmacherklasse besucht die Weltgrößte Kuckucksuhr im Uhrenpark Eble in Triberg  
Valentin Kaltenbach, Aaron Koch, --, Lisa Kussmaul, Justin Schuhart, David Werner, Josua Praßler, Janine Kaltenbach, Rolf Herrmann, Max Leibßle, Raoul Bajrami, Ewen Glock.*

Text, Foto: Alexander Loga

# Nachhaltig, Innovativ, Familiär

## Firmenbesichtigung bei Straub-Verpackungen GmbH:

Erfolg fällt nicht vom Himmel, sondern wird hart erarbeitet – das erlebte die Klasse FIM der Staatlichen Feintechnikschule Schwenningen bei der Straub-Verpackungen GmbH in Bräunlingen hautnah. In diesem traditionsreichen Unternehmen, das seit acht Generationen von der Familie Straub und Würth geführt wird, entdeckten Schüler wie Lehrkräfte die faszinierende Welt der Verpackungsherstellung.

### **Innovation seit 1925: Die Wurzeln von Straub-Verpackungen**

1925 wagte das Unternehmen den Schritt in die Zukunft, indem die erste Wellpappenanlage in Betrieb genommen wurde. Seitdem hat Straub-Verpackungen eine beeindruckende Bandbreite an Verpackungslösungen entwickelt. Das breite Spektrum bedient Kunden aus verschiedenen Branchen, darunter unter anderem die Nahrungs- und Genussmittelindustrie und viele mehr. Ein Blick hinter die Kulissen zeigt das beeindruckende Ausmaß der Produktion: Täglich werden stolze 455 Tonnen Wellpappe hergestellt. Doch nicht nur die Quantität ist beeindruckend, sondern auch der Fokus auf Qualität und Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit steht bei Straub-Verpackungen an oberster Stelle. Von der Beschaffung nachhaltiger Rohstoffe über die Verwendung von wasserbasierten Druckfarben bis hin zum Recycling eigener Papierabfälle – das Unternehmen zeigt, dass es sich seiner Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst ist. Die Erzeugung und Verwendung von Wasserenergie sowie die Förderung nachhaltiger Projekte sind weitere Maßnahmen, die Straub-Verpackungen zu einem Vorreiter in Sachen Umweltschutz machen.

### **Hinter den Kulissen: Führung durch das Bräunlinger Werk**

Die Firmenbesichtigung bot nicht nur einen Einblick in die Produktionsprozesse, sondern auch die Möglichkeit, das Bräunlinger Werk unter fachkundiger Führung von Ausbildungsleiter Thomas Eick zu erkunden. Im Anschluss gewährte uns Personalleiter Sven Schäfer in einem Interview Einblicke in das Personalmanagement von Straub-Verpackungen.

### **Mensch im Fokus: Personalleiter im Interview**

Das anschließende Gespräch mit Sven Schäfer konzentrierte sich auf die Anliegen von Mitarbeitern und Fragen um die zukünftige Ausrichtung von Personalmanagement. Fragen, wie „Welche Voraussetzungen benötigen zukünftige Mitarbeiter, um sich am Arbeitsplatz wohlfühlen?“ sowie „Welche Maßnahmen muss das Unternehmen ergreifen, um sicherzustellen, dass

Mitarbeiter auch in der Zukunft engagiert bleiben?“ illustrieren die Tiefe der Themen, die angesprochen wurden. Schäfer unterstrich dabei die zunehmende Relevanz von sogenannten Human Skills in der modernen Arbeitswelt und teilte zusammen mit dem Ausbildungsleiter Thomas Eick wertvolle Erkenntnisse für die angehenden Industriemeister. Er betonte, dass es entscheidend ist, als Führungskraft nicht nur eine Rolle zu spielen, sondern zunächst bei sich selbst anzufangen. Sich auf die Mitarbeiter einzulassen, versuchen sie und ihre Gefühle zu verstehen, unterschiedliche Perspektiven zu akzeptieren und auf eine Weise zu führen, die die Angestellten dazu motiviert, freiwillig zu folgen – das sind die Schlüsselprinzipien für erfolgreiches Management, wie Schäfer und Eick verdeutlichten.

Die Firmenbesichtigung bei Straub-Verpackungen GmbH war nicht nur informativ, sondern auch inspirierend. Das Unternehmen verbindet Tradition mit Innovation und setzt dabei auf Nachhaltigkeit und menschliche Werte. Straub-Verpackungen beweist, dass Erfolg nicht nur eine Frage der Quantität, sondern vor allem der Qualität und der richtigen Werte ist.

Text und Bilder: Annette Wollenweber



aktive Faltarbeit

# Ausflug zur Firma „Hermle Drehteile und Uhren“ und auf den Lemberg

Am 08.05.2023 waren wir, die 3BFU1 zusammen mit der 3BFU2 bei der Firma Hermle Drehteile und Uhren in Reichenbach am Heuberg.



Besuch bei der Fa. Hermle Uhren in Reichenbach (von links): Vertriebsleiter Dominik Hermle, Fachlehrer Rolf Herrmann, Valentin Kaltenbach, David Werner, Raoul Bajrami, Ewen Glock, Aaron Koch, Dominik Adolf, Jerome Hummernick, Jakob Oexle, Janine Kaltenbach, Eric Lange, Lisa Kussmaul, Justin Schuhart, Josua Praßler

Wir bekamen eine Führung durch alle Fertigungs- und Lagerhallen von Herrn Dominik Hermle persönlich und durften einen spannenden Einblick in die vielseitige Produktion der Firma Hermle genießen. Die Firma Hermle produziert nicht nur Großuhren, sondern auch Drehteile aller Art für die unterschiedlichsten Kunden, beispielsweise aus der Automobilbranche, der Luft- und Raumfahrtindustrie, der Möbelindustrie, sowie auch der Uhrenindustrie selbst und vielen weiteren Branchen. Außergewöhnlich ist, dass die Firma Hermle fast alle Teile ihrer Uhrwerke selbst herstellt und somit nicht auf andere Firmen angewiesen ist. Im Gegenteil, viele Firmen lassen sich von Hermle beliefern. Und wir durften einen außergewöhnlichen Einblick hinter diese Kulisse ergattern, aber auch die Endprodukte im Showroom betrachten. Besonders interessant ist das Tellurium der Firma Hermle, welches zusätzlich zur Zeit voll mechanisch den Zyklus einer Erdumdrehung um sich selbst, die Sonne und den Mond um die Erde abbildet und noch weitere Funktionen hat.

Nach diesem spannenden Einblick sind wir alle auf den Lemberg, mit 1015m der höchste Punkt der Schwäbischen Alb, gewandert. Darauf befindet sich ein 33m hoher Aussichtsturm, der bereits 1899 erbaut wurde. Einige trauten sich noch diese Aussicht zu genießen. Anschließend ging es wieder runter und es wurde gemeinsam gegrillt und so der Tag gemütlich beendet.

Text: Janine Kaltenbach

Bilder: Alexander Loga, Rolf Herrmann

Wanderung zum Aussichtsturm auf dem Lemberg (von links): Jakob Oexle, Dominik Adolf, Eric Langen, Jerome Hummernick, Fachlehrer Alexander Loga, Ewen Glock, Aaron Koch, Lisa Kussmaul, Raoul Bajrami, Janine Kaltenbach, David Werner, Justin Schuhart, Valentin Kaltenbach, Josua Praßler





# SolidCAM

The Solid Platform for Manufacturing

*Gemeinsam gestalten wir  
die Zukunft der Fertigung!*

Die führende CAM-Komplettlösung –  
nahtlos integriert in Solidworks,  
Solid Edge und Inventor



Für eine effiziente, moderne CNC-Fertigung ebenso wie für Berufsausbildung  
und Karriere ist die Wahl des richtigen CAM-Systems ein wichtiger Baustein für  
nachhaltigen Erfolg.

Die SolidCAM GmbH mit sieben Standorten und drei hochmodernen Techno-  
logiezentren in Deutschland ist Ihr kompetenter Partner rund um CAD/CAM  
und die Zerspanungstechnik. Wir zeigen Ihnen gerne, wie Sie mit SolidCAM  
produktiver und profitabler fertigen – natürlich auch auf komplexen 5X-Bear-  
beitungszentren, modernen Drehfräszentren und Langdrehmaschinen.



[youtube.solidcam.de](https://youtube.com/solidcam.de)



[facebook.solidcam.de](https://facebook.com/solidcam.de)



[instagram.com/solidcam\\_de](https://instagram.com/solidcam_de)

Die CAM-Experten in Ihrer Nähe:

Schramberg | Hörstel | Neumarkt | Rosenheim | Siegen | Sinsheim | Suhle

SolidCAM GmbH | Gewerbestraße 36 | 78713 Schramberg | Tel. +49 7422 2494-0 | [info@solidcam.de](mailto:info@solidcam.de)

[solidcam.de](https://solidcam.de)



# Strampeln zahlt sich aus!

## Eis vom Vogtshof

Die Radler der Staatlichen Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium in Schwenningen durften sich nach fast einem Jahr über eine leckere Belohnung für ihre geradelten Kilometer freuen. Nachdem das Team im vergangenen Jahr eine gute Leistung aufweisen konnte und eine Portion Glück hatte, gab es im Juni dieses Jahres eine willkommene Erfrischung in Form von Eis. Der Vogtshof in Tannheim stellte verschiedene Sorten zur Verfügung und Schüler und Lehrer nahmen die Abkühlung bei sommerlichen Temperaturen im Schulhof gerne an. Resümee: Dieses Jahr wird wieder geradelt, in der Hoffnung auf eine erneute Abkühlung in Eisform im kommenden Jahr.



Von links: Lara Tritschler, Meleke Yasici, Adrian Pruneanu, Sophie Bauer

Text: Meike Buschle, Bild: Pirmin Hofmeier



Für Lehrer und Schüler der Feintechnikschule gab es Eis vom Vogtshof für die erfolgreiche Teilnahme am Stadtradeln.

# Sozialpreis des Landrats

## Lilly Hakenjos geehrt

Die Abiturientin Lilly Hakenjos erhält von Landrat Sven Hinterseh den mit 100 € dotierten Sozialpreis des Schwarzwald-Baar-Kreises. Die Laudatio hielt der Klassenlehrer Marc Gunzlé. Sie besuchte das Technische Gymnasium der FTS. Insgesamt wurden Schüler von 6 Schulen geehrt.

Bild: Corinna Marksteiner, Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis





# JUNGHANS

GERMANY. SINCE 1861



## Z E I T F Ü R D E S I G N

**FORM A Chronoscope** Klare Formen, markante Farbakzente und ausdauernde Mechanik – dafür steht dieser neue Chronograph von Junghans. Er bringt die Dynamik des Times Square ans Handgelenk und trägt eine Interpretation des bekannten New Yorker Hotspots auf dem Gehäuseboden. Automatikwerk, Stoppfunktion, Saphirglas, wasserdicht bis 5 bar.

2714371.02

[www.junghans.de](http://www.junghans.de)



Der Terrassenbau ist einer der spektakulärsten Industriebauten des frühen 20. Jahrhunderts. Heute ist in den historischen Räumen nicht nur Uhrengeschichte erlebbar, eine Etage widmet sich Orchestrien und außergewöhnlichen Musikspielautomaten.

Junghans Terrassenbau Museum mit angeschlossenem Shop  
Lauterbacher Straße 68 · 78713 Schramberg · Tel.: +49 7422 56005-0 · [www.junghans-terrassenbau-museum.de](http://www.junghans-terrassenbau-museum.de)

# 70 Jahre Mitglied

## VEFS-Ehrungen

Die Vereinigung ehemaliger Feintechnikschüler, die seit 112 Jahren besteht, konnte nun wieder langjährige Mitglieder ehren. Besonders herausragend ist die erste 70jährige Mitgliedschaft von Herbert Hirt. Nach dem Krieg war es keine einfache Zeit und so konnte er erst mit 24 Jahren die Lehre an der Feintechnikschule abschließen. Herr Hirt war bei den zahlreichen Veranstaltungen der VEFS gerne dabei.

Für 50 Jahre wurde Alwin Hofmann geehrt. Die ehemaligen Lehrer Manfred Held und Dieter Münch sind ebenso lange dabei. Außerdem gab es eine Ehrung für 25 Jahre für Reiner Hartmann und 35 Ehrungen für 10 Jahre Mitgliedschaft.



v.l.: Ehrungen langjähriger Mitglieder durch Christian Hamdorf (1. Vorsitzender) und Udo-Jürgen Held (2. Vorsitzender): Herbert Hirt (70 Jahre), Frank Huppenbauer (10 Jahre), Alwin Hofmann (50 Jahre), Dennis Lohmiller (10 Jahre), Reiner Hartmann (25 Jahre), Manfred Held (50 Jahre), Rimac Dietmar Valdez Quispe (10 Jahre), Dieter Münch (50 Jahre).

# LEHMANN

## PRÄZISION IST UNSERE STÄRKE



UPF-5 – Ultrapräzisionsfräsmaschine

Seit knapp 40 Jahren ist die Lehmann Präzision GmbH in Hardt im Schwarzwald ansässig. In dieser Zeit ist das Unternehmen zu einem der führenden Hersteller hochpräziser, feinmechanischer Bauteile und Baugruppen geworden. Das Portfolio wurde stetig erweitert und ergänzt. So wurde der Maschinenbau zu einem weiteren wichtigen Standbein. Die Firma Lehmann entwickelt und baut Hochpräzisionsmaschinen, die vor allem in der

Uhren- und Optikindustrie Verwendung finden. Das dritte Standbein ist die Herstellung hochwertiger mechanischer Armbanduhren in der eigenen Uhrenmanufaktur, die eine sehr beeindruckende Fertigungstiefe vorweisen kann. Das alles realisiert ein Team von knapp 100 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Lehmann Präzision GmbH – Weilerstraße 27 – 78739 Hardt  
Tel.: +49 7422 95800 – [info@lehmann-precision.de](mailto:info@lehmann-precision.de)  
[www.lehmann-precision.de](http://www.lehmann-precision.de)

**LEHMANN** L<sup>®</sup>  
präzision

# Künstliche Intelligenz und Teebrühmaschine

## Schüler-Ingenieur-Akademie 2023 abgeschlossen

Am 04.07.2023 haben fünf stolze Jahrgangsstufe 1 Schüler ihre Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA) erfolgreich abgeschlossen. Die diesjährige SIA bestand aus zwei Schüler-Teams, deren Teilnehmer ein Schuljahr lang am Ingenieursleben bei den Unternehmen Continental Automotive GmbH in Villingen und EBM-Papst aus St. Georgen teilnahmen.

\* David Willmann und Balázs Megyeri haben für EBM-Papst eine Vorrichtung zum minutengenauen Tee-Aufgossen gebaut. Ein besonderer Augenmerk lag dabei bei der Energieeffizienz.



(von links) Marcel Scherzinger, Noah Geißler, Anton Huber, Ausbilder Continental Tobias Hermle, Ausbildungsleiter Continental Clemens Boog, David Willmann, Balázs Megyeri, Fachlehrer Michael Schlaps, Abteilungsleiter Technisches Gymnasium Marc Fehrenbacher. Leider konnten die Betreuer von EBM-Papst Herr Hansjörg Kaltenbrunner terminbedingt nicht anwesend sein.

\* Bei Continental Automotive haben Marcel Scherzinger, Noah Geißler und Anton Huber eine künstliche Intelligenz in Form einer Ägyptischen Pyramide entwickelt, die über den Wert der daruntergelegten Euro-Münzen „orakelt“.



**DEINE KARRIERE**

*#Impulsiv!*

# DEINE IDEEN GESTALTEN UNSERE ZUKUNFT

Mit weltweit über 500 Menschen, davon 380 in Deutschland, gehört unser unabhängiges Familienunternehmen zu den Markt- und Technologieführern in der Positions- und Bewegungssensorik, Übertragungstechnik sowie Zähl- und Prozesstechnik. Mit viel Teamgeist und hoher Kundennähe entwickeln wir innovative Standards und fertigen smarte Produkte in Premium Qualität. Wir wachsen in dynamischen Märkten wie zum Beispiel in der Windkraft oder energieeffizienter Antriebs- und Aufzugstechnik.



Mehrmals  
ausgezeichnet

-  /Kuebler\_Group
-  /KueblerGroup
-  /KueblerGroup
-  /KueblerGroup

[kuebler.com/karriere](https://www.kuebler.com/karriere)

**Kübler Group**  
**Fritz Kübler GmbH**  
Schubertstraße 47  
78054 Villingen-Schwenningen

# Technik und Sport

## Die TG-Jahrgangsstufe 1 in München

Für unsere Jahrgangsstufe 1 ging es im Juli für vier Tage in die bayrische Hauptstadt.

In München angekommen, stand eine „Hop on / Hop off“-Stadtführung auf dem Programm. Einmal mit der S-Bahn quer durch die Münchner Innenstadt wurden dabei der Stachus, die Maximiliansstraße und weitere Sehenswürdigkeiten angefahren.

Am zweiten Tag waren wir zu Besuch im Deutschen Museum. Dort gab es allerlei Spannendes zu erfahren, beispielsweise aus den Bereichen Chemie, Physik, Luft- und Raumfahrt oder der Landwirtschaft. Bei über 30°C ging es für einige danach direkt in die Isar zum Baden.

Am Tag darauf war das Programm dann etwas sportlicher. Die Schülerinnen und Schüler durften sich aussu-



*Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 des Technischen Gymnasiums der Staatl. Feintechnikschule mit den Klassenlehrern Pirmin Hofmeier und Norman Singer beim deutschen Museum. Zusätzlich waren die Lehrer Timo Lipinski und Kerstin Straetker-Vogt dabei.*



chen, ob sie lieber die Therme Erding oder den Jochen Schweizer Outdoor Park besuchen. So wurde geklettert oder geschwommen und gerutscht, so dass jeder auf seine Kosten kam.

Am Abreisetag lud dann noch der Englische Garten zu einem Picknick ein. Dabei wurde auch Volleyball, Frisbee und Fußball gespielt.

Nach vier erlebnisreichen und schönen Tagen kamen alle nach einer 4-stündigen Busfahrt müde aber gesund und glücklich wieder zu Hause an.

Text: L. Minke und P. Hofmeier

Bild: Timo Lipinski, Feintechnikschule

# Gute 3 Jahrzehnte Engagement für und Entwicklung von Technik und Sicherheit

## Verabschiedung Wolfgang Irion

Dem Kollegen Irion habe er es zu verdanken, dass er nun jetzt ruhig schlafen könne. Technik und Sicherheit an seiner Schule seien in Wolfgang Irions Händen außerordentlich gut aufgehoben gewesen, so Schulleiter Thomas Ettwein in seiner Rede zu dessen Verabschiedung. Als absolut zuverlässigen Leistungsträger, der sich durch außerordentliches Engagement ausgezeichnet habe, lasse er ihn nur ungerne gehen. Der Personalrat ergänzte bezüglich Irions fast grenzenloser Einsatzbereitschaft folgende Anekdote: An einem Wochenende wurde Irion um Hilfe für ein Technikproblem gebeten. Als Antwort kam seine knappe Nachfrage:

„Reicht's heute Abend noch?“ - er sei nämlich gerade leider auf einer Hochzeit und deshalb kurzfristig verhindert, werde sich aber baldmöglichst um das Problem kümmern.

Nach einer Lehre als Radio- und Fernsehtechniker in Schweningen waren Wolfgang Irions berufliche Stationen die Hommelwerke VS und die Fa. Hohner gewesen, bevor er dann die Ausbildung zum „Elektroniktechniker“ an der Feintechnikschule machte. Anschließend arbeitete er bei der Firma Hanhart und machte erste Lehrerfahrungen an der Beruflichen Bildungsstätte Tuttlingen. Der damalige Schulleiter Bölch wurde auf dieses Talent aufmerksam und konnte ihn bald als Technischen Lehrer gewinnen. Anerkennungen für seine Leistungen folgten schnell in Form der Verbeamtung, und setzten sich fort bis hin zum Fachbetreuer A12 (2013).

Vorgesetzte, Kolleginnen und Kollegen und vor allem auch seine Schülerinnen und Schüler selbst schätzten seine zugewandte, hilfsbereite und lösungsorientierte Art.

Seit Jahrzehnten bringt Wolfgang Irion sein Engagement auch in seiner Gemeinde ein und freut sich, den vorzeitigen Ruhestand dort für ein großes Projekt nutzen zu können.

Schulleitung und Kollegium danken und wünschen ihm alles Gute!

Foto und Text: Johann Weniger

In seinem eigenen Redebeitrag dankte Kollege Irion allen, die ihn seit 1991 in seiner Tätigkeit an der Staatlichen Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium unterstützt haben. Er drückte auch seine Wertschätzung dafür aus, dass ihm die Schule die Möglichkeit geboten habe, sich zu entwickeln.

In allen Beiträgen wurde deutlich, dass nicht nur er sich entwickelt hat, sondern auch seinerseits die Entwicklung von Technik und von Sicherheit an der Schule maßgeblich und erfolgreich vorangetrieben hat. Es sei unmöglich, so Schulleiter Ettwein, Irions unzählige Fort-



# 50 Jahre Schulbeginn

## Technikerkurs von 1973 besucht die alte Schule

Der Kurs T4E der FTS traf sich am 13. September in der Feintechnikschule in Schweningen zum 50-jährigen Jubiläum des Schulbeginns.

Im September 1973, also vor 50 Jahren, hatten 21 Bewerber an der Feintechnikschule in Schweningen ihre Ausbildung als „Feinwerktechniker Fachrichtung Elektronik“, begonnen. Die Feintechnikschule hatte damals zum ersten Mal diesen Ausbildungszweig angeboten.

Wie damals ist auch heute die FTS technologisch und didaktisch am Puls des Geschehens und kann somit hoch qualifiziert ausbilden. Das wird von der Industrie und Wirtschaft sehr geschätzt, sie zeigt großes Interesse an den Schulabgängern aus den unterschiedlichen Ausbildungszweigen. Herr Flaig führte die T4Eler durch die Schule. In den einzelnen Räumen, mit ihren modernen Ausstattungen, gab es vieles zu bestaunen. Besonderes Interesse fand eine Vorführung im Bereich Lernfabrik Industrie 4.0.



Schulleiter Thomas Ettwein (v.l.) begrüßt die ehemaligen Teilnehmer des ersten Kurs „Feinwerktechniker Fachrichtung Elektronik“, der vor 50 Jahren startete.

Im Lehrerzimmer der FTS empfingen Schulleiter Thomas Ettwein und Abteilungsleiter Bernd Flaig 14 ehemalige Schüler des damaligen T4E. 2 ehemalige Mitschüler waren verhindert und 5 sind schon gestorben. Ihnen wurde selbstverständlich gedacht. Ettwein präsentierte die vielschichtigen Ausbildungszweige, welche die FTS anbietet. Er wies auch auf die Herausforderung hin, welche die Schule zu bewältigen hat. Das reicht von Finanzthemen über sich schnell entwickelnde Technik, Qualifikation der Bewerber bis hin zu den vielschichtigen Außenkontakten und Mitwirkung der Forschung und Industrie.

Anschaulich präsentierte Herr Miksic die Anlagen, an der von den Besuchern auch aktiv mitgearbeitet werden durfte. Das Resümee der T4Eler war gleichlautend. Alle waren begeistert auf welchem Niveau sich diese Bildungsstätte befindet. Gefüllt mit diesen Eindrücken bedankten sich die Teilnehmer und wechselten hungrig die Straßenseite in Richtung Salinen-Cafe zum Mittagessen. Diesen Weg kannten sie noch gut aus ihrer damaligen Schulzeit. Gut gestärkt starteten sie zu ihrem Ausflug nach Hausen vor Wald zu einem Experiment. Wüschelruten gehen stand auf dem Programm. Ein absolutes Kontrastprogramm zur FTS. Spannend war für die Teilnehmer zu erleben, dass sie außer ihren rationalen Fähigkeiten auch noch weitere emotionale Gaben haben.

Übernachtet wurde dann in Simonswald. Am Morgen nach dem Frühstück wartete dann noch ein ganz anderes Erlebnis auf die T4Eler: Besichtigung der über 400 Jahre alten Ölmühle in der fachkundige Mitglieder des Heimat und Brauchtumsvereins demonstrierten, wie damals Walnussöl gepresst wurde. Am Tag zuvor Hightech vom Feinsten aus der Gegenwart, am Tag darauf Hightech von vor 400

Jahren, Energie aus Wasserkraft. Besichtigen macht hungrig, ein stärkendes Vesper brachte frische Energie für den Heimweg nach Schweningen. Spätestens in 2 Jahren treffen sich die T4Eler wieder um ihren 50jährigen Schulabschluss gebührend zu feiern.

Bild: Axel Dammert



# Firmenbesichtigungen und Kultur in München

## Technikerklassen lernen außerhalb Klassenzimmer

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen FTFW1F (Berufsprofil Fertigungstechnik, 1. Jahr) und FTFW1E (Berufsprofil Informationselektronik, 1. Jahr) der Staatlichen Feintechnikschule VS - Schwenningen erlebten vom 22. bis 24. Mai 2023 eine unvergessliche Studienfahrt in die bayerische Hauptstadt München. Die Reise war gespickt mit spannenden Einblicken in die Industrie und einer Menge Spaß.

### Tag 1: Eine inspirierende Führung durch DMG Mori

Die aufregende Exkursion begann frühmorgens um 8:00 Uhr an der FTS in Schwenningen, wo die Schülerinnen und Schüler in einen komfortablen Reisebus stiegen. Das erste Ziel war die Firma DMG Mori, ein renommiertes Unternehmen im Bereich Werkzeugmaschinen. Gegen 11:00 Uhr erreichte die Gruppe das Firmengelände und wurde herzlich von einem DMG Mitarbeiter empfangen.



Die Schülerinnen und Schüler der Klassen FTFW1F (Berufsprofil Fertigungstechnik, 1. Jahr) und FTFW1E (Berufsprofil Informationselektronik, 1. Jahr) der Staatlichen Feintechnikschule VS – Schwenningen mit ihren Lehrern Gerhard Müller (li.) und Bernd Griebhaber (daneben) besuchten u.a. das Unternehmen DMG Mori.

Nach einer kurzen Begrüßung erhielten die Schülerinnen und Schüler ihre Besucherausweise und wurden in einen speziell für die Präsentation vorbereiteten Bereich geführt. Hier erhielten sie in einer informativen 10-minütigen Präsentation einen umfassenden Überblick über das Unternehmen.

Anschließend wurden die Schülerinnen und Schüler in drei Gruppen aufgeteilt und begannen eine anderthalbstündige Führung durch die hochmoderne Firmen- und Produktionsstätte. Erfahrene Abteilungsleiter begleiteten die Gruppen und standen Rede und Antwort, um Einblicke in die Produktionsprozesse zu gewähren.

Ein Höhepunkt war das Mittagessen, zu dem DMG Mori die gesamte Gruppe einlud. Die Schülerinnen und Schüler hatten die einmalige Chance, mit den Führungskräften des Unternehmens ins Gespräch zu kommen und mehr über die Firma zu erfahren. Bevor die Gruppe das Firmengelände verließ, wurde ein Erinnerungsfoto vor dem beeindruckenden Firmengebäude gemacht.

Der Tag endete mit der Weiterfahrt nach München, wo bereits die Unterkunft auf die Schülerinnen und Schüler wartete. Besonders dankbar waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegenüber (Sarah Baumgart) und der Firma Heppler, die durch ihre Unterstützung diesen aufschlussreichen Besuch bei DMG Mori ermöglichten.

### Tag 2: Kulturelle Erkundung und gemütlicher Abendausklang

Am zweiten Tag begann der Morgen mit einem leckeren Frühstück im Hostel. Um 10:00 Uhr versammelten sich die Schülerinnen und Schüler vor dem Hostel, um das Deutsche Museum zu besuchen. Dort hatten sie zwei Stunden Zeit, um die faszinierenden Ausstellungen auf eigene Faust zu erkunden.

Die verbleibende Zeit nutzte die Gruppe für eine kleine Stadtführung durch München, um die Schönheit und Kultur der Stadt zu entdecken. Am frühen Abend trafen sich alle im Königlichen Hirschgarten und genossen ein gemeinsames Abendessen.

Im Anschluss verteilten sich die Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Bars und Biergärten, um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen.

### Tag 3: Einblick in die Technologie bei MAHLE

Der dritte Tag begann frühmorgens mit der Fahrt von München nach Mühlacker zur Firma MAHLE. Obwohl der Verkehr auf der Autobahn einige Verzögerungen verursachte, wurde die Gruppe herzlich von Herrn Gantner begrüßt und durch das Werk geführt.

Vor dem Rundgang erhielten die Schülerinnen und Schüler eine Sicherheitseinweisung. Während der rund

zweistündigen Führung durch das Werk in Mühlacker wurden ihnen nicht nur die Produktpalette und die Firmengeschichte vorgestellt, sondern auch die faszinierenden Produktionsmethoden ausführlich erklärt.

Nach der informativen Führung und einem abschließenden Gruppenfoto machte sich die Gruppe auf den Rückweg nach Schwenningen. Gegen 19:00 Uhr kehrten sie wohlbehalten zurück und beendeten ihre ereignisreiche Studienfahrt offiziell.

Die Studienfahrt nach München war für die Schülerinnen und Schüler der Klassen der 2jährigen Technikerausbildung eine unvergessliche Erfahrung. Sie erhielten Einblicke in die Welt der Industrie, knüpften wertvolle Kontakte und genossen die kulturellen Highlights der bayerischen Metropole. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Organisatoren, Unterstützern und den Unternehmen DMG Mori und MAHLE für diese lehrreiche und aufregende Reise.

(siehe auch Bild Titelseite)

Bericht: Kaiser / Gießhaber



# Jetzt durchstarten.

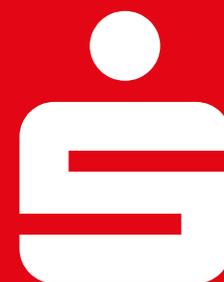
**Mit einer Ausbildung/Studium bei der Sparkasse steigen Sie ein in die faszinierende Welt der Finanzen.**

Entdecken Sie neue Perspektiven und Karrierechancen. Bewerben Sie sich jetzt online unter [spk-swb.de/ausbildung](https://spk-swb.de/ausbildung)

Folgen Sie uns auch auf Facebook, TikTok und Instagram.



**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse  
Schwarzwald-Baar

# MINT-Schule, Digitale Schule

Bereits zum 5. Mal in Folge darf sich die Staatliche Fein-technischschule mit Technischem Gymnasium Villingen-Schwenningen, nach den Auszeichnungen 2011, 2014, 2017 und 2020, für weitere 3 Jahre »MINT-freundliche Schule« nennen.

Diese inzwischen sehr begehrte Auszeichnung erhielt die Schule am 6. Oktober 2023.

„Die Auszeichnung als „MINT-freundliche Schule“ und auch „Digitale Schule“ dient als Anerkennung und Bestätigung für Schulen, die sich in besonderem Maße für eine praxisnahe MINT-Bildung oder eine fortschrittliche digitale Ausstattung engagieren. Die Auszeichnung kann dabei helfen, das Profil der Schule zu schärfen und die Attraktivität für Schüler, Eltern und potenzielle Partner zu steigern.“

(Benjamin Gesing, Stellv. Geschäftsführer MINTZukunft e.V.)

„145 Schulen aus Baden-Württemberg wurden heute am Humboldt-Gymnasium Karlsruhe von Sandra Boser, Staatssekretärin im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg und Stefan Küpper, Geschäftsführer Politik, Bildung und Arbeitsmarkt der Unternehmer Baden-Württemberg (UBW) als „MINT-freundliche Schule“ und/oder „Digitale Schule“ ausgezeichnet. Die Auszeichnungen sind drei Jahre gültig. Von den 145 Schulen wurden 99 Schulen als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet, 61 erhielten den Titel Digitale Schule. Insgesamt 15 Schulen konnten mit beiden Siegeln geehrt werden.

Die Ehrung der „MINT-freundlichen Schulen“ in Baden-Württemberg steht unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz (KMK), die Ehrung der „Digitalen Schulen“ steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Digitales und Verkehr Dr. Volker Wissing.“

(Quelle: „MINT Zukunft schaffen“, Pressemitteilung vom 6. Oktober 2023)



GEEHRT IN DEN JAHREN 2020-2023  
EHRUNG GÜLTIG BIS 2026

Weitere Informationen finden sich unter <https://mint-zukunftschaffen.de/2023/10/06/auszeichnung-mint-freundliche-schulen-und-digitale-schulen-in-baden-wuerttemberg-4/>

Text: Marc Gunzlé



LEHMANN

[WWW.LEHMANN-UHREN.COM](http://WWW.LEHMANN-UHREN.COM)



GERMAN  
DESIGN  
AWARD  
WINNER  
2020

# 70 Jahre Uhrmacher

## Ehemalige besuchen Feintechnikschule

Als wir vor 70 Jahren, als 13- bis 18-Jährige, an der Staatlichen Feintechnikschule Schwenningen a.N. angingen, hatten wir bescheidene Träume.

Die vielschichtigen Neuerungen in der Feintechnikschule in diesen 70 Jahren haben uns begeistert und immer wieder erstaunt.



Schulleiter Thomas Ettwein und Uhrmacher-Lehrer Dieter Kropf begrüßen die Ehemaligen von 1953

Während der vergangenen 70 Jahre hat uns das Schicksal in verschiedene Teile der Erde und in diverse Fachrichtungen geführt. Die handfesten Grundlagen für know-how und Präzision in einem Handwerk haben unser Selbstbewusstsein gestärkt und uns eine Basis gegeben, uns weiter zu entwickeln. Alle haben wir uns weitergebildet und wurden Ingenieure, Meister, Wissenschaftler und Techniker. Wir gründeten erfolgreiche Geschäfte und Manufakturen, waren Fabrikanten und Professoren, entwickelten neue Messmethoden und Instrumente und leiteten Projekte in Industrie und Weltraumforschung.

Jetzt sind wir alt und blicken mit Genugtuung und Stolz dahin zurück, wo das Fundament für unsere berufliche Vielfalt herkam, nämlich von den Lehrern und Leitern der Fachschule in Schwenningen. Unsere Kinder, Kindeskinde und Kindes-Kindeg-Kindeg genießen heute die Geschichten, die während unserer Fachschulzeit ihren Ursprung hatten. Es war ja auch die Zeit in unser aller Leben, in der wir Tanzkurse besuchten und das andere Geschlecht entdeckten!

Für alle Uhrmacherschüler aus dem Jahrgang 1953, und ihre Begleitung, war es ein besonderer Tag, dass Sie uns ermöglicht haben, die Feintechnikschule zu besichtigen und eine so ausführliche, spannende und freundliche Führung zu erleben.

Wir danken Ihnen für die Zeit die Sie uns gegeben haben, uns die Entwicklung der Feintechnikschule anschaulich erklärt und uns durch die Werkräume der Uhrmacher geführt haben. Es waren für uns unvergessliche Stunden.

Auch möchten wir uns bei Frau Schöneck sehr herzlich bedanken für ihre Mithilfe und Unterstützung bei der Vorbereitung und Organisation dieses für uns so einmaligen Erlebnisses, der Besuch der Feintechnikschule zu unserem 70 jährigen Jubiläum.

Der Schule, ihren Lehrern und Schülern, sowie allen engagierten Mitarbeitern der Schule und der VEFS, wünschen wir weiterhin viel Erfolg!

Für alle Uhrmacherschüler aus dem Jahr 1953

Benzing, Herrmann  
Braun, Karl (+)  
Büchler, Franz  
Elsässer, Bärbel, geb. Grenda  
Frey, Hubertus  
Roll, Inge, geb. Haller  
Seiler, Helmut  
Spetzler, Hartmut  
Steiner, Manfred  
Wolf, Othmar (Feinmechaniker)

# Spende eines Doppelkupplungsgetriebes der Firma MAGNA

## Übergabe auf der Berufsbildungsmesse in St.Georgen



Die Firma MAGNA unterstützt die Feintechnikschule, indem sie ein Doppelkupplungsgetriebe für Schulungszwecke im Bereich Metall und Elektronik zur Verfügung stellt. Das Getriebe ist als Schnittmodell ausgeführt, wodurch Komponenten wie Kupplungen, Schaltaktuato-

ren, Schaltmechanik, Teilgetriebe, Steuergerät und Sensoren durch Öffnungen im Gehäuse sichtbar sind und im Unterricht ohne Demontage betrachtet werden können.

MAGNA Powertrain zählt zu den führenden Herstellern von Fahrzeuggetrieben weltweit und ist Teil der MAGNA Gruppe, die rund 171.000 Mitarbeiter beschäftigt. Die Software für die Doppelkupplungsgetriebe wird in St. Georgen im Schwarzwald entwickelt. Der Hauptsitz der MAGNA Powertrain befindet sich in Untergruppenbach bei Heilbronn.

Bernd Grießhaber

## ZUKUNFT GESTALTEN MIT ELAM: WERDE TEIL DER ARMBRUSTER ENGINEERING FAMILIE!

Bei Armbruster Engineering GmbH verbinden wir Innovation mit Präzision, um die Industrieproduktion weltweit zu revolutionieren. Unsere Spitzenlösung, das **Werkerassistenzsystem ELAM**, setzt neue Maßstäbe in der Fertigungstechnologie – effizient, zuverlässig und zukunftsorientiert.

Du bist angehender Ingenieur und brennst für Feintechnik?  
Du möchtest nicht nur an der Zukunft der Industrie mitwirken, sondern auch Deine Karriere auf das nächste Level heben?  
Dann bist Du bei uns genau richtig!

Armbruster Engineering GmbH & Co. KG

Neidenburger Straße 28 • 28207 Bremen  
+49 (0) 421 20 24 8-0 • info@armbruster.de  
www.armbruster.de • www.elam-solutions.com



Bewirb  
dich  
jetzt!

# Elektrotechnik mit viel Geschichte

## Kollegium der Feintechnikschule besucht Haigerloch, Fa. Theben

Die Personalveranstaltung des Jahres 2023 führte das Kollegium der Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium (fts/TG) zur Firma Theben ins malerische „Felsenstädtchen“ Haigerloch, so einige bemerkenswerte Sehenswürdigkeiten schlossen sich an.

Schlossfeld, wo Frau Maier vom Personalwesen und Herr Sell als Vorstand für den Vertrieb die Kolleginnen und Kollegen empfangen.

Herr Sell präsentierte das Unternehmen und seine reiche Geschichte, seine Gegenwart und seine Zukunft.

1921 begann Thebens Geschichte der Gebäudeautomation mit Zeitschaltuhren fürs Treppenhauslicht. Inzwischen ist das Unternehmen mit seinen über 700 Mitarbeitern in ca. 60 Ländern sogar als eines von nur 4 Unternehmen in Deutschland bei der Smart Meter Gateway Technologie dabei. Über den über 35 Millionen Mal verkauften Zeitschalter für die Steckdose hinaus produziert es auch Präsenzmelder und weitere Produkte aus dem Bereich des „Smart Metering“ und dem „Smart Home“ Bereich. Durch

seine kontinuierlich hohen Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung ist Theben technologisch in der Gebäudeautomation ganz vorne mit dabei, wie Herr Sell an vielen namhaften Projekten demonstrieren konnte, wie z.B. der Elbphilharmonie oder weiteren internationalen Prestigeprojekten.

Vor dem interessanten Vortrag zum Unternehmen fan-



*Thomas Sell, Vorstand Vertrieb und Frau Maier vom Personalwesen begrüßen das Kollegium der FTS*

Pünktlich zur Zeit, zu der sonst der Unterricht beginnt, fuhr der Bus mit den Kolleginnen und Kollegen und den wie immer eingeladenen Pensionären gen Norden. Bereits bei der Einfahrt nach Haigerloch sah man Schloss und Römerturm über der sog. „Unterstadt“ thronen. Kollege Weniger konnte am Bus-Mikrofon bereits so manches über die Geschichte des Städtchens erläutern. Über die Eyachbrücke, durchs Städtle ging es aufs



*Das Kollegium der Feintechnikschule beim Unternehmen Theben in Haigerloch*

den die Gäste auf ihren Sitzplätzen ein Präsentpaket mit der Jubiläumsschrift, dem unverwüstlichen Klassiker „Zeitschaltuhr“ und mehr vor. Danach unterhielt man sich bei Brezeln und Getränken, bevor es dann zum Produktionsstandort ins Madertal ging.

Dort gab es dann zunächst das obligatorische Kollegiumsphoto, inklusive der Theben-Mitarbeiter, die dann durchs Unternehmen führten. Ausgestattet mit Erdungs-Bändchen am Fuß wurden die Gäste durch die Produktion geführt. Je nach dem jeweiligen Fachgebiet der Gäste beantworteten die Führenden Fragen zur Arbeitsorganisation, den Löttechniken, dem KNX-Standard der Smart Meter, der Anbindung der Produkte ans Internet und vieles mehr. Als mehrfach im wahren Sinne des Wortes „ausgezeichneter“ Arbeitgeber ist Theben für die Absolventen unserer Schule interessant – und umgekehrt.

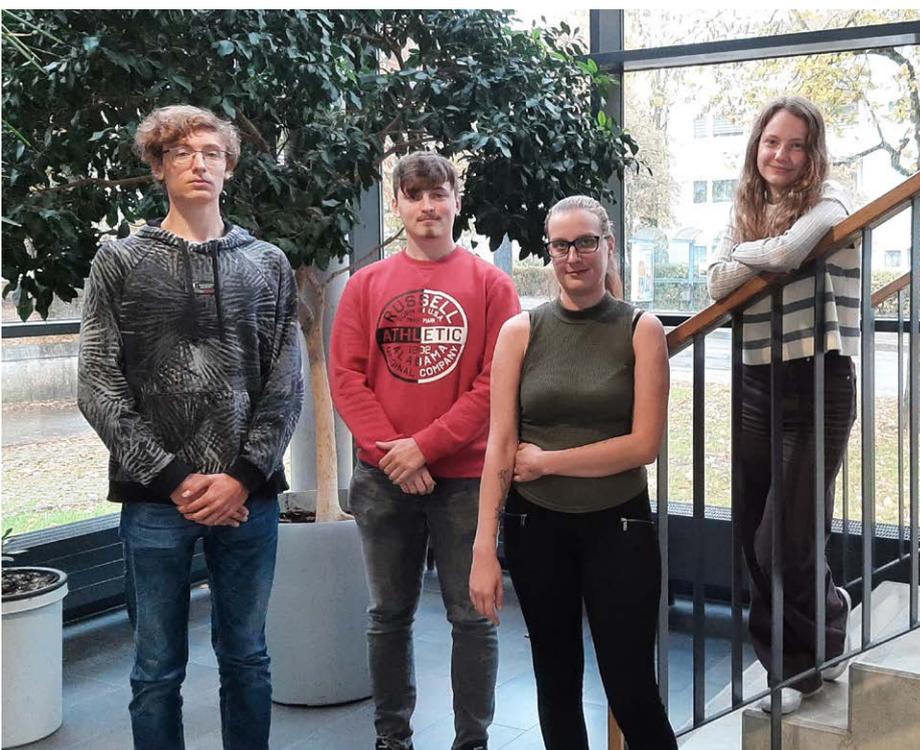
Nach diesem interessanten Einblick in ein führendes mittelständisches Unternehmen unserer Gegend ging es zum Mittagessen ins Restaurant „Krone“. Interessierten Kolleginnen und Kollegen standen dann die Attraktionen „Annakirche“ mit seiner barocken Pracht, der Römerturm mit seinem herrlichen Ausblick übers Städtle fast bis zum Hohenzollernschloss Hechingen zur Besichtigung offen. Eine Gruppe ging zur Führung durch die ehemalige Synagoge mit ehemaligem jüdischem Viertel und Friedhof, andere hatten noch Zeit

fürs heimelige Café Charlott mit Schlossblick, der Rest ging hinunter zum Atomkeller. Dort bekamen Interessierte eine Führung zu den physikalischen Versuchen in der Weltkriegszeit und außerdem die Gelegenheit, die Ausstellung des für seine naive Malerei überregional bekannten Karl Hurm zu besuchen. Auch die Schlosskirche stand den Kolleginnen und Kollegen offen. Dies war auch die erste Station der Gruppe, die die „Schlossrunde“ als Programmpunkt für den Nachmittag gewählt hatte. Sie spazierten zum Schloss hinauf, über den „Kapf“ mit schönen Ausblicken auf Haigerloch durch die von der Stadt jüngst neu gestalteten Eyach-Auen zurück zum historischen Marktplatz. Von dort ging es dann für alle auf dem Naturlehrpfad an der Eyach zurück zum Bus und schließlich nach Hause.

Auch das Wetter meinte es gut, und Dank für die gelungene Gestaltung ging an den Kollegen Weniger und den Personalrat, der auch für die Gestalter der Programmpunkte Präsenze vorbereitet hatte.

Fotos + Text: Johann Weniger

## Schülersprecher:innen gewählt



Personen auf dem Bild: Tim Libuda, Tristan Bihler, Jasmin Niedermann und Ulyana Grebennikova

### Gewählte Schülersprecher:innen

- Schülersprecherin:  
Ulyana Grebennikova (TGEG)
- 1. stellv. Schülersprecher:  
Tristan Bihler (3BFE3)
- 2. stellv. Schülersprecher:  
Tim Libuda (2BK11)
- 3. stellv. Schülersprecherin:  
Jasmin Niedermann (3BFU1)

# Menzenschwand? Langweilig? Nein!

## Willkotage der TG-Eingangsklassen

Eine Klassenfahrt nach Menzenschwand im Schwarzwald? Wie langweilig! Nicht so bei der Stufenfahrt der Eingangsklasse des Technischen Gymnasiums aus Villingen-Schwenningen. Mit dem Bus ging es direkt auf den Feldberg, auf dem eine kurze, aber intensive Wanderung auf den Gipfel auf dem Programm stand, bevor es in die Trampolinhalle zum Springen und Bouldern

Am Mittwoch ging es dann in luftige Höhen auf die Hängebrücke nach Todtnau, auf der manch einer seine Höhenangst überwand. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen von Sportspielen, bei denen auch die Lehrer im Volleyball zeigten, dass sie gegen die Schüler keine Chance hatten.



*Die drei Eingangsklassen des Technischen Gymnasiums in VS-Schwenningen besuchten eine Woche lang die Höhepunkte des südlichen Schwarzwalds um Menzenschwand. Mit den Lehrern Kerstin Straetker-Vogt, Timo Lipinski, Pirmin Hofmeier und Norman Singer war man auf dem Feldberg, bei Outdoor-Spielen, auf der Hängebrücke und in der Rothaus-Brauerei.*

ging. In der Jugendherberge in Menzenschwand wurden dann die Zimmer bezogen und der Abend klang bei Spielen, Spaß und Gesprächen gemütlich aus.

Nach dem Abendessen ging es mit Fackeln durch die Nacht auf eine Hütte, in der Snacks und warme Getränke am Lagerfeuer warteten.



Am nächsten Tag standen Sport, Spiele und Spaß im „Spass-Park“ am Schluchsee auf dem Programm, bevor es am Nachmittag zur Brauereibesichtigung mit anschließender Bierverskostung nach Rothaus ging.

Nach fünf Tagen wurde die Rückfahrt nach Villingen-Schwenningen angetreten, wo alle müde, aber gesund und glücklich wieder ankamen.

Text: Kerstin Straetker-Vogt  
Bilder: Timo Lipinski

Am nächsten Tag hieß es dann früh aufstehen, um in Gruppen ein ganztägiges Geländespiel mit Aufgaben zur Teambildung zu absolvieren. Das Ziel waren die Wasserfälle von Menzenschwand, wo gekühlte Getränke auf die abgekämpften, aber glücklichen Schülerinnen und Schüler warteten.

Unsere Leidenschaft  
für's **Gedruckte** teilen  
wir gerne mit Ihnen.

Broschüren | Kataloge | Packungsbeilagen | Beipackzettel |  
Bedienungsanleitungen | Mailings | Periodika.

**Wir sind Ihr B2B-Partner für's Gedruckte.**

David-Würth-Straße 66 | D-78054 Villingen-Schwenningen  
Telefon +49 (0)7720/99579-0 | [info@esslinger-druck.de](mailto:info@esslinger-druck.de)  
[www.esslinger-druck.de](http://www.esslinger-druck.de)

**ed** | **esslingerdruck**  
Blatt für Blatt Qualität.



# Abi-Abschlussfahrt Kroatien 2023

## Sonne, Strand und Meer und mehr...

Sonne, Strand und Meer? Das alles konnten unsere 47 Abiturientinnen und Abiturienten auf ihrer diesjährigen Abschlussfahrt in Kroatien auch genießen, aber auf dem vielseitigen Programm stand auch der Besuch der schönen Stadt Rovinj und eine mehrstündige Bootsfahrt rund um Medulin.

Auch die sportlichen Aktivitäten kamen nicht zu kurz, neben Schnorcheln, Kajakfahren und Schwimmen standen heiß umkämpfte Beach-Volleyball-Matches gegen die Lehrer an, die oft auch noch abends im Flutlicht ausgetragen wurden.

Nach fünf erlebnisreichen und schönen Tagen kamen alle nach einer 12-stündigen Busfahrt müde aber gesund und glücklich wieder zu Hause an.

(Siehe auch Bild Titelseite)



*Die Jahrgangsstufe 2 des Technischen Gymnasiums in Kroatien*

NEU

# PlanAir

das kostenlose Online-Planungstool  
für Lüftungsanlagen

# 8 Minuten Schritte

für die gesamte Lüftungsplanung

mit dem MAICO

Online-Planungstool PlanAir



Auslegungsart:  
⇒ zentrale und dezentrale Lüftung  
mit Wärmerückgewinnung  
⇒ Entlüftungs- und Abluftsysteme

⇒ Generierung Lüftungstechnischer Nachweis  
⇒ Berechnung Volumenströme  
⇒ Energetische Kennwerte für Förderungen  
⇒ Stückliste für die Bestellung  
⇒ Dokumentation für Sie und Ihre Baupartner



Registrierung  
Online-Planungstool  
PlanAir

# Zusatzarbeit? Für Marcel Scherzinger kein Problem

## Schüler(fern)studium an der Uni Stuttgart in Mathematik

Der Bräunlinger Marcel Scherzinger hat im Schuljahr 22/23 erfolgreich ein Schülerstudium im Fach Mathematik an der Universität Stuttgart absolviert.



Marcel Scherzinger mit seinem Klassenlehrer Pirmin Hofmeier (Mathematik- und Physiklehrer)

Marcel besucht aktuell die 12. Klasse des Technischen Gymnasiums an der Staatlichen Feintechnischschule in

VS-Schwenningen und belegte parallel zu seinem Schulalltag die Vorlesung Analysis 1 an der Universität Stuttgart. In einer kleinen Gruppe von Schülerstudenten und Studentinnen wurden die Vorlesungsinhalte per Videokonferenz vermittelt und Übungsaufgaben gemeinsam erörtert. Das Schülerstudium endete mit einer Scheinklausur, die Marcel erfolgreich bestanden hat.

Als Marcel in der 11. Klasse an die Feintechnischschule kam, war schnell klar, dass seine Fähigkeiten und Kenntnisse im Fach Mathematik weit über das hinausgehen, was man von einem Schüler in seinem Alter erwarten kann. Auch hatte er bereits in mehreren Wettbewerben im Bereich Mathematik und Informatik sein Können unter Beweis gestellt. Das Schülerstudium eröffnete ihm, auch dank der Unterstützung seines Lehrers Pirmin Hofmeier, den Austausch mit anderen Schülerinnen und Schülern, Mathematik auf einem anderen Niveau zu erleben und seine Begabungen weiter zu fördern.

Marcel nahm die Herausforderung nach anfänglichem Zögern zielstrebig an und er bereut seine Entscheidung bis heute nicht. Trotz des erhöhten Aufwandes hat sich Marcel entschieden mit dem Schülerstudium weiter fortzufahren und die darauf aufbauende Vorlesung Analysis 2 zu besuchen.

Nach dem Abitur plant Marcel ein Studium im Bereich der Informationstechnik aufzunehmen. Durch sein Schülerstudium im Fach Mathematik hat er die Möglichkeit sich die bereits erbrachten Leistungen und die erarbeiteten ECTS-Punkte anrechnen zu lassen.

Text: Pirmin Hofmeier, Klassenlehrer von Marcel

### Impressum

Herausgeber: Vereinigung ehemaliger Schüler der Feintechnischschule Villingen-Schwenningen e.V., Verein der Freunde des Technischen Gymnasiums Villingen-Schwenningen e.V., Förderkreis Feintechnischschule Villingen-Schwenningen e.V.

Adressen siehe hintere Umschlagseite

Redaktion: Marc Fehrenbacher

Bildmaterial ohne Kennzeichnung ist Eigentum der Schule.

Auflage: 1100 Stück. Davon gehen ca. 700 Stück an die Vereinsmitglieder und der Rest wird frei verteilt.

Druck: Druckerei Esslinger, David-Würth-Str. 66, VS-Schwenningen

Wir danken den Inserenten, Autoren und Fotografen.

Bankverbindungen der Vereine:

Förderkreis: DE55 6439 0130 0185 0680 06 (BIC: GENODES1TUT)

VEFS: DE44 6945 0065 0001 3246 31 (BIC: SOLADES1VSS)

Freunde des TG: DE41 6945 0065 0001 3201 26 (BIC: SOLADES1VSS)

# SHINE YOUR LIGHT

Starte Deine Karriere  
beim Lichtexperten.



ENGINEERS OF LIGHT

# W

Wer im Schwarzwald sitzt, muss besonders hell leuchten. Waldmann entwickelt in Villingen-Schwenningen seit über 90 Jahren einige der besten Beleuchtungssysteme der Welt: für Büro, Industrie sowie Pflege und Gesundheit.

Du willst auch zu den Young Lights gehören und einen Beitrag zu optimalen Beleuchtungslösungen leisten?

Starte Deine Ausbildung beim Lichtexperten.

[www.waldmann.com/karriere](http://www.waldmann.com/karriere)  
#blackforestlight #fightingdarknesssince1928

Proud to be here: 78056 Villingen-Schwenningen

## Waldmann



*Frau Graf ist die neue Pächterin des FTS-Kiosk in der Aula*

# Alte Freunde, alte Plätze, neue Einblicke

## Ehemaligentreffen Abiturjahrgang 2003

Am Sa, 28.10.2023 trafen sich 30 der 47 Ehemaligen des Abiturjahrgangs 2003 der Staatlichen Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium im Lehrerzimmer. Bei Kaffee und Selbstgebackenem führten sie anregende Gespräche untereinander und mit ihren damaligen Lehrern Emanuel Vater (Technik, Physik), Dr. Annema-

dete in den frühen Morgenstunden.

Text: Timo Seifert, Marc Fehrenbacher

Bilder: Timo Seifert



*Ehemalige Abiturienten trafen sich nach 20 Jahren wieder an ihrer alten Schule, der Staatlichen Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium. Begrüßt wurden sie durch den damaligen Lehrer und heutigen Abteilungsleiter Marc Fehrenbacher (hinten rechts) und den ehemaligen Technik-Lehrer Emanuel Vater (daneben). Ebenfalls anwesend war die ehemalige Schulleiterin Annemarie Dr. Conradt-Mach.*

rie Conradt-Mach (Deutsch, Geschichte) und Marc Fehrenbacher (Informatik).

Knapp ein halbes Jahr zuvor hatten die Planungen begonnen. Alte Kontakte wurden reaktiviert, die sozialen Netzwerke nach den anderen Klassenkameraden durchforstet. Mit Stolz konnte das Organisationsteam verkünden, dass fast alle Ehemaligen erreicht wurden.

Nach 20 Jahren mussten auch dringend neue Klassenfotos gemacht werden, die alten wurden nachgestellt. So sind die Veränderungen der letzten 20 Jahre sehr gut zu erkennen.

Bei einem Rundgang erläuterte Herr Fehrenbacher, inzwischen Abteilungsleiter, zusammen mit der ehemaligen Schulleiterin Frau Dr. Conradt-Mach die Veränderungen in der Schule. Wichtig war auch die Besichtigung des „alten“ Klassenzimmers mit einer Sitzprobe auf dem „alten“ Platz.

Den Abschluss bildete ein geselliger Abend im Planet Sports Schwenningen und das erste Klassentreffen en-

*Die Gestalterklasse von 2003 mit Hans-Willi Schondelmaier und Paul Otten*



## Preisverleihung für den besten Verbesserungsvorschlag



von links: David Werner, Schulleiter Thomas Ettwein

Einmal im Jahr findet an der Staatlichen Feintechnikschule die Prämierung des besten Verbesserungsvorschlags von Schülerinnen und Schülern statt, durchgeführt von einem Auswahlgremium.

In diesem Jahr erhielt der Auszubildende David Werner aus dem Bereich Uhrmacherei den Geldpreis. Sein Vorschlag, Sitzbänke an den Spinden aufzustellen, wurde bereits umgesetzt.

Das Verbesserungswesen, das durch die ISO 9001-Zertifizierung der Feintechnikschule angestoßen wurde, erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit bei den Schülerinnen und Schülern. Zahlreiche Vorschläge wurden so in den letzten Jahren erfolgreich umgesetzt.

Text: Bernd Grießhaber  
Bild: Marion Schöneck

# WIR HABEN DA NOCH EINEN PLATZ FREI!



07720 - 6918 48



stellen.haller.de

# Haller

INDUSTRIEBAU

### Ausbildungen

Konstrukteur m/w/d

Dachdecker m/w/d

Werbetechniker m/w/d

Klempner m/w/d

Duales Studium Bauingenieurwesen m/w/d

### Stellen

Konstrukteur m/w/d

Bauleiter m/w/d

Zimmermann m/w/d

Klempner m/w/d

# Hochwertige Messmittel erhalten

## Straub Verpackungen unterstützt FTS

Die Berufsfachschule für Elektroniker der Staatlichen Feintechnikschule Schweningen kann sich über eine großzügige Spende hochwertiger Messmittel der Firma Straub-Verpackungen GmbH freuen. Die Unterstützung des örtlichen Unternehmens wird einen Beitrag zur praxisnahen Ausbildung der angehenden Fachkräfte leisten.

dass aktuell 2 ehemalige Auszubildende der Schule nun hier ihren Arbeitgeber gefunden haben.

Die Partnerschaft zwischen der Feintechnikschule und der Firma Straub-Verpackungen GmbH wird sicherlich langfristige positive Auswirkungen auf die technische Ausbildung in der Region haben. Die Schülerinnen und



v.r.: Schulleiter T. Ettwein, Herr Eick Fa. Straub-Verpackungen, Leiter Ausbildung, Fachberater W. Armbrorst, Fachlehrer B. Welte. Nicht auf dem Bild: Frau Mönch bei der Übergabe der Messschieber

Die bereitgestellten Messmittel sind von unschätzbarem Wert für die praxisnahe Ausbildung der Schülerinnen und Schüler. Die Elektroniker von morgen werden durch den Zugang zu Werkzeugen eine Grundlage für ihre berufliche Zukunft erhalten.

Schüler können sich nun auf eine noch praxisnähere und qualitativ hochwertigere Ausbildung freuen, die ihnen beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft bietet.

Herr Ettwein, Schulleiter der Staatl. Feintechnikschule mit TG, bedankt sich herzlich bei der Firma Straub-Verpackungen GmbH für ihre großzügige Unterstützung. „Diese Spende ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung unserer Ausbildungsbedingungen. Dank der Messmittel können unsere Schülerinnen und Schüler praxisnah lernen und sich optimal auf ihre zukünftigen Herausforderungen in der Elektronikbranche vorbereiten“.

Die Firma Straub-Verpackungen GmbH betont ihre Verbundenheit zur Region und beteiligt sich regelmäßig an Projekten, die die lokale Gemeinschaft stärken. Die Spende an die Berufsfachschule Elektroniker ist ein weiterer Beweis für das soziale Verantwortungsbewusstsein des Unternehmens. Ebenfalls ist erfreulich,



# Abendunterricht für Förderkreismitglieder

## Industrie 4.0 Aspekte an der staatlichen Feintechnikschule

Am Mittwoch, den 18. Oktober 2023 bot die Feintechnikschule den ersten zweitägigen Abendkurs für Förderkreismitglieder der Feintechnikschule in der Lernfabrik und der I4.0 Anlage an.

direkt dabei zu, wie das Produkt seinen Weg durch die Lernfabrik nahm. Nach der Fertigung konnte der Teilnehmer am Handarbeitsplatz sein Produkt noch fertigmontieren. Zum Schluss wurde mittels KI (Künstliche Intelligenz) noch eine Qualitätskontrolle durchgeführt.



Michael Miksic, Technischer Oberlehrer der Staatl. Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium, präsentiert die Lernfabrik I4.0

Die insgesamt sechs Teilnehmer kamen aus der Umgebung Trossingen und Villingen-Schwenningen. Kursleiter Michael Miksic (Technischer Oberlehrer) begrüßte zu Beginn die Gäste, bevor er in einem Überblick allen die Lernfabrik erklärte. Wenn man von Industrie 4.0 spricht, dann geht es im Grunde genommen um die vierte Revolution der Produktionstechnik. Intelligente Systeme treffen selbstständig Entscheidungen und umfassen den gesamten Wertschöpfungsprozess. Beim Abendkurs an der Feintechnikschule wurden in erster Linie Industrie 4.0 Aspekte an der Lernfabrik gezeigt. Unter diesen Aspekten versteht man z. B. das digitale Produktgedächtnis, eine Variantenproduktion, dezentrale Steuerung, Augmented Reality und Big Data. Diese Aspekte wurden an der Lernfabrik aufgezeigt und es folgte die Beobachtung, wie diese Aspekte dort realisiert sind. Des Weiteren wurden die einzelnen Komponenten der Lernfabrik genauer unter die Lupe genommen und die Eigenschaften der einzelnen Stationen analysiert. Die Teilnehmer konnten auch sehen, wie die Gerätschaften teilweise über Schnittstellenwandler untereinander kommunizieren. Im Anschluss ging es an die praktische Umsetzung.

Ein Teilnehmer bestellte über den Web-Shop eines der vier FTS spezifischen Produkte. Die Teilnehmer sahen

Welche Aufgabe übernimmt z.B. das Steuerprogramm an der Lernfabrik? Von der I4.0 Philosophie her, soll das Produkt an sich die Fertigung steuern. Dies wurde über das Steuerprogramm visualisiert.

Als letzten Kursinhalt wurden mit sogenannten Lernkoffern von der Firma sick die Würfelanlagen eines Würfels mittels KI angelernt. Nach dem Anlernen kennt die KI die Augenzahlen eins bis sechs auf einem weißen Würfel. Mit anderen Würfelfarben wurde dieser Versuch ebenfalls durchgeführt.

Die Teilnehmer bekamen einen guten Überblick zu dem Thema Lernfabrik. Als Feedback gab es positive Rückmeldung von den Teilnehmern und sie würden den Kurs an ihre Mitarbeiter weiterempfehlen.

Die Staatliche Feintechnikschule hat mit dem Kurs gezeigt, dass sie für die Zukunft gerüstet ist und bietet einen weiteren Kurs im nächsten Jahr an.

Bericht: Michael Miksic  
Bild: Johann Weniger

# Innovation durch Spiel

## Für das Teambuilding der Schüleringenieurakademie (SIA) wird Lego Serious Play genutzt

Mit einer lebendigen Mischung aus Neugier und Vorfreude strömten die Schülerinnen und Schüler der SIA (SchülerIngenieurAkademie) in einen Raum, der mit bunten Lego-Steinen gefüllt war. Doch diese waren nicht nur Spielzeug - sie würden zu Werkzeugen für tiefgreifende Reflexion und Teamarbeit werden.



Schüler am „werkeln“

Die Aufgabe war klar: In kleinen Teams sollten die Schülerinnen und Schüler Modelle bauen, die ihre Vision von effektiver Teamarbeit und Engineering repräsentierten. Dabei durften sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen und hatten keine Begrenzung, außer die, ausschließlich Lego-Steine zu verwenden.

Was folgte, war eine erstaunliche Demonstration von Kreativität und Teamarbeit.

Während zunächst eindruckliche Türme gebaut wurden und die Fähigkeiten mit Lego zu arbeiten in kleinen Übungen ausgebaut wurden, schuf als Höhepunkt des Trainings jede einzelne SIA Gruppe ein Modell ihrer idealen Zusammenarbeit bzw. ihres idealen Teams.

Während des gesamten Workshops floss nicht nur die Kreativität, sondern auch die Kommunikation in Hülle und Fülle. Die Teilnehmer mussten ihre Ideen und Gedanken klar kommunizieren, um ihr Modell erfolgreich zu gestalten. Dabei entstanden faszinierende Diskussionen über die Bedeutung von Teamarbeit und die ver-



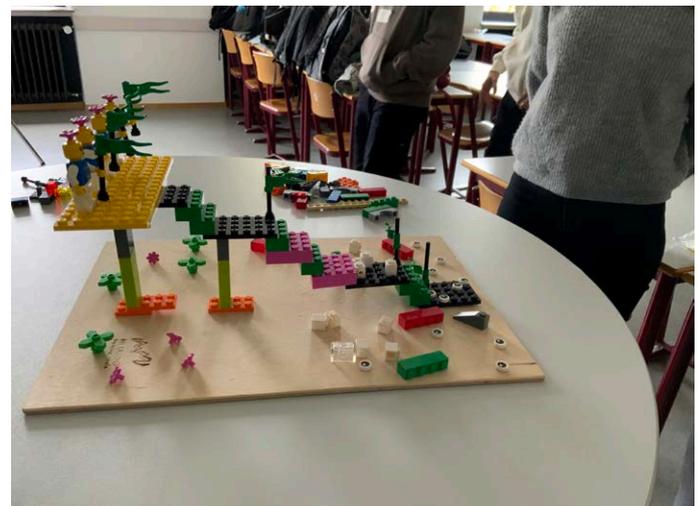
Die reine Frauengruppe, die mit der Firma ebm-papst zusammenarbeitet: Von links Alexandra Dercho, Christina Miller, Svenja-Maja Suttner, Viktoria Lehmann

schiedenen Perspektiven, die zu einem umfassenden Verständnis eines Problems führen können.

Lego Serious Play erwies sich als ein wirksames Instrument zur Förderung von Kreativität, Kommunikation und Zusammenarbeit. Es ermöglichte den Schülerinnen und Schülern, tief in ihre eigenen Gedanken einzutauchen und diese auf eine greifbare Weise zu teilen.

Text, Bilder: Annette Wollenweber

Ein Ergebnis des Teambuilding-Spiels mit Lego Serious Play



# Ehemalige Feintechnischüler auf Tour

## Besichtigung Unternehmen Wehrle und Uhrenmuseum Furtwangen

Zum Jahresabschluss besuchte die Vereinigung der ehemaligen Schüler der staatl. Feintechnischule das Unternehmen Wehrle in Furtwangen mit insg. 270 Mit-

Bei den Wasserzählern muss die gewohnt hohe Genauigkeit der Messung - die staatlich überprüft wird - gewährleistet werden. Diskutiert wurden mit den Be-



*Die VEFS (Vereinigung ehemaliger Feintechnischüler Schweningen e.V.) besichtigte das Unternehmen Wehrle-Metering in Furtwangen. Simone Link (vorne Mitte) hat die Führung organisiert, arbeitet im Unternehmen und ist Mitglied im Verein.*

arbeitern. Ein Vereinsmitglied hatte die Einladung vermittelt. Das hochmoderne Unternehmen begann, wie könnte es anders sein, bereits 1842 mit der Produktion für Spezialuhren. Die Krisen der 20er Jahren überstand man mit der Produktion von Wasserzählern.

Anfang der 50er Jahre experimentierte das Unternehmen bereits mit der Kunststofftechnik. Das Ziel war, hochpräzise Kunststoffteile für die Produktion der Wasserzähler zu entwickeln. Bis heute sind die wichtigsten Bereiche des Unternehmens „Metering“, d.h. die Herstellung von Wasserzählern, die zunehmend elektronisch aus der Ferne abgefragt werden, um den Mietern der Geräte einen monatlichen Stand übermitteln zu können und „Precision Plastics“, hier geht es um innovative hochpräzise Kunststoffteile.

suchen Feinheiten wie Trocken- und Nassläufer, aber auch wie man elektronische Wasserzähler über das Handy konfigurieren kann.

Nach der Firmenbesichtigung wurde das deutsche Uhrenmuseum besucht. Viele der Teilnehmer kannten es natürlich bereits, doch die Vorführung der alten Uhren und mechanischen Musikinstrumenten begeisterte die Besucher, wie die vielen Nachfragen zeigten. Der gesellige Abschluss der Ausfahrt fand im Gasthaus Bad statt.

Text: Dr. Annemarie Conradt-Mach, Marc Fehrenbacher  
Bild: Christian Hamdorf

# Meisterhaft im Umgang mit Sucht

## Fachstelle Sucht besucht Meisterkurs

In einem wegweisenden Schritt zur Förderung der betrieblichen Gesundheit besuchte Pia Wenzler von der Fachstelle Sucht den Meisterkurs der Staatlichen Feintechschule. Ihr Ziel war es, angehende Führungskräfte für einen sensiblen und kompetenten Umgang mit Suchtproblemen zu sensibilisieren.

### **Praxisnahe Schulung**

Pia Wenzler brachte den angehenden Meistern in einer interaktiven Schulung bei, wie sie frühzeitig Warnsignale erkennen und angemessen reagieren können. Durch praxisnahe Fallbeispiele und Rollenspiele wurden die Teilnehmer aktiv in den Lernprozess einbezogen.

### **Fallbeispiele aus der Realität**

Pia Wenzler integrierte realistische Szenarien aus dem (Unternehmens-)Alltag, die den Meisterkursteilnehmern halfen, ihre Kenntnisse in die Praxis umzusetzen. Durch die Diskussion von konkreten Fällen konnten die Schüler Strategien für den Umgang mit möglichen Suchtsituationen erarbeiten.

### **Einbindung betrieblicher Ressourcen**

Die Fachstelle Sucht betonte auch die Bedeutung der Einbindung betrieblicher Ressourcen. Die Schüler erhielten Informationen über interne und externe Hilfsangebote sowie die Rolle der betrieblichen Gesundheitsförderung im Kontext von Suchtprävention.



*Pia Wenzler von der „Fachstelle Sucht“ erläutert den Schülern des Industriemeisterkurses die mögliche Früherkennung von Suchtproblemen.*

### **Früherkennung und Unterstützung im Fokus**

Der Schwerpunkt der Schulung lag auf der Früherkennung von Suchtproblemen im beruflichen Umfeld und den Möglichkeiten der Unterstützung. Die angehenden Meister erhielten wertvolle Einblicke, wie sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ansprechen können, ohne Vorurteile zu schüren, und welche betrieblichen Ressourcen für Betroffene zur Verfügung stehen.

### **Fazit: Eine Investition in die Zukunft**

Die Teilnahme an der Schulung der Fachstelle Sucht stellt nicht nur eine Investition in die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar, sondern stärkt auch die Führungskompetenzen der angehenden Meisterinnen und Meister. Ein proaktiver Umgang mit Suchtproblematiken trägt dazu bei, die Unternehmenskultur zu fördern und eine unterstützende Arbeitsumgebung zu schaffen.

Bild, Text: Annette Wollenweber

# Eine vorweihnachtliche Fahrt in den Europapark Rust

## Deutsch-Lerner erhalten Freikarten

Die Schulsozialarbeiterin Frau Bahilik hatte sich im Europapark Rust im Rahmen der Aktion „Frohe Herzen“ um Freikarten für uns, die VABA (Deutsch-Lern-Klasse) der Feintechnikschule, beworben. Mit Erfolg. Wir freu-

sind aus unserer Sicht die besten Achterbahnen. „Ein Highlight war die Fahrt in der Achterbahn Blue Fire und die Grimassen, die wir für das Foto gemacht haben.“ (Serhii, 18 Jahre) und Veronika (18 Jahre) bestätigt: „Besonders schön war die Achterbahn Silver Star, da sie sehr steil ist und das macht Glücksgefühle.“



*Klasse VABA (Vorqualifizierungsjahr Ausbildung und Beruf) der Staatl. Feintechnikschule im Europapark Rust*

ten uns riesig, dass wir fahren durften. Der Europapark Rust ist, nach Disneyland Paris, der zweitgrößte Freizeitpark in Europa.

Am 11. Dezember 2023 fuhren wir früh morgens zusammen mit drei anderen Klassen aus Villingen los. Als wir ankamen, verteilten wir uns in ein paar kleinen Gruppen und zogen los, um den adventlich-weihnachtlich geschmückten Europapark zu entdecken. Und zu entdecken gab es viel. Die zwei aufregendsten Erlebnisse hatten wir im „Silver Star“ und im „Blue Fire“. Sie

Ein anderes schönes Erlebnis war der Zirkus. Die Akrobatik und eine Hundedressur waren besonders beeindruckend. Manche von uns haben sogar etwas gewonnen: „Besonders lustig war, dass ich eine Ente gewonnen habe. Ich habe sie meiner Schwester geschenkt, die sich sehr gefreut hat.“ (Ali, 17 Jahre). Am Ende blieb auch noch Zeit in den Souvenirläden einzukaufen oder über den Weihnachtsmarkt zu schlendern, bevor wir zurück nach Villingen fuhren.

An diesen schönen und erlebnisreichen Tag werden wir noch lange denken.

Text: Narjes Sattari (VABA) und Anja Blattert  
Fotos: Anja Blattert

## Firmenbesuch bei SolidCAM

Am Donnerstag, den 07.12.2023, besuchten wir - die FTFW2F - das Unternehmen SolidCAM in Schramberg. Wir durften Eindrücke in die verschiedensten Methoden der additiven Fertigung gewinnen, von denen einige auch unter dem Begriff des 3D-Drucks bekannt sind.

um ein Vielfaches schnellere Bearbeitungszeit ermöglicht, und zwar mit Hilfe eines konstanten Zeitspannvolumens und Nutzung der ganzen verfügbaren Schneidlänge des Fräsers. Ein solches Programm von Hand zu schreiben, wie es von diesem System erstellt wird,



*Die Klasse FTFW2F (Fertigungstechniker im 2. Jahr) besuchte mit ihrem Klassenlehrer Udo-Jürgen Held (links) das Unternehmen SolidCAM in Schramberg.*

Nachdem wir uns einen Vortrag über das Unternehmen und das AM (Additive Manufacturing) anhören durften, wurden uns die verschiedenen 3D-Drucker gezeigt, wobei eine auch gerade aktiv Teile produzierte.

Anschließend wurde uns das patentierte System des Fräsens, das iMachining, vorgestellt. IMachining ist eine Frässtrategie, die mittels der Software von SolidWorks genutzt werden kann. Mithilfe dieser Strategie wird eine

wäre kaum praktikierbar, da es abertausende von Sätzen enthält. Live konnten wir einer Maschine zuschauen, wie sie mit Nutzung der genannten Frässtrategie ein Teil in kürzester Zeit fräste.

Text: L. Ruggia (FTFW2F)

Bild: Gerhard Müller

# Ordentliches Benehmen

## Thementag „Knigge für Schule und Beruf“

Am vergangenen Freitag, 12. April 2024, veranstaltete die Staatliche Feintechschule mit Technischem Gymnasium Schwenningen einen Thementag unter dem Motto „Knigge für Schule und Beruf“. An diesem besonderen Tag widmeten sich die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrkräften der Diskussion und Reflexion über wichtige Verhaltensregeln im schulischen und beruflichen Alltag.

Zu Beginn der Unterrichtsstunde nahmen sich die Lehrkräfte Zeit, um mit den Klassen verschiedene Aspekte des zwischenmenschlichen Umgangs zu erörtern. Dabei standen Themen wie der respektvolle Umgang miteinander, die Bedeutung von Pünktlichkeit und die angemessene Kleidung im Vordergrund. Auch die Nutzung digitaler Kommunikationsmittel wie E-Mails und Messenger wurden thematisiert, wobei besonderer Wert auf die Umgangsformen in Gruppenchats gelegt wurde.

Eine Umsetzung dieser Knigge-Fragen rund um Schule und Praktikum bzw. Beruf wurde z.B. in der VABA-Klasse (Deutschlerner zum Hauptschulabschluss) mit der Erstellung von Kahoot-Folien (online-Spiel) durchgeführt.

Sehr intensiv diskutiert wurde das Thema „Kein Reden während Vorträgen von Mitschülern“. Viele Schülerinnen und Schüler betonten, wie wichtig es ist, ihren Klassenkameraden die gleiche Aufmerksamkeit und Respekt zu zollen, die sie selbst erwarten würden. Die Lehrkräfte erinnerten in diesem Kontext an die Bedeutung der Einhaltung von Regeln und das korrekte Verhalten im Unterricht.

Im Technischen Gymnasium wurde beispielsweise über Formalien in E-Mails diskutiert, wobei Anrede und Schlussformel im Zeitalter des Messengers erst wieder erlernt werden müssen.

Der Thementag „Knigge für Schule und Beruf“ diente nicht nur der Sensibilisierung für die Wichtigkeit eines respektvollen Umgangs, sondern auch der praktischen Umsetzung dieser Prinzipien im Schulalltag. Alle Beteiligten hoffen, dass solche Thementage regelmäßig in das Schuljahr integriert werden, um das soziale Miteinander weiter zu stärken.

Text/Bild: Kirsten Rocholl



Arbeitsmaterial für Schüler an der Innenseite der Klassenzimmertür



# „Safety Day“ an der Feintechnikschule

Heimlichgriff, 200 Meter Abstand, Herzdruckmassage

## **Schüler und Lehrer erlernen und üben gemeinsam lebensrettende Handgriffe, Regeln und Verfahren**

Wieder einmal kamen drei Ausbilder vom ortsansässigen Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes in die Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium an der Schwenninger Rietenstraße. Müssten alle Schulen und Organisationen einen so hohen Ersthelfer-Ausbildungsstand erreichen und halten, wie ihn die Feintechnikschule seit vielen Jahren dank der Bemühungen des Lehrers Bernd Welte hat, müsste Kreisausbildungsleiter Ralf Rasokat die entsprechenden Ausbildungskapazitäten massiv erhöhen. So wünschenswert er das natürlich fände.

Nun arbeiten allerdings die meisten Schülerinnen und Schüler nicht tagaus, tagein an so gefährlichen Maschinen und elektrischen Schaltungen wie die Eleven dieser Schule.

Gute siebeneinhalb Stunden lang, mit drei recht kurzen Pausen, dauerte das umfangreiche Programm. Dabei setzten Ralf Rasokat und seine Kollegen Norbert Maurer und Michael Müller verschiedene Lehrformen ein: So mussten die Teilnehmenden in mehreren Gruppen unterschiedliche Aufgaben bewältigen, etwa: Wie versorge ich eine stark blutende Wunde am Hals?

Druckverband um den Hals herum scheidet aus naheliegenden Gründen aus... Den Lernenden wurden Wundauflagen und Mullbinden in die Hand gedrückt zum Ausprobieren. Danach stellte jede Gruppe ihre Lösungen den anderen vor und erläuterte ihre Gründe.



Bei der stark blutenden Wunde am Hals wird es das Beste sein, den Verletzten auf den Boden zu legen oder gegen eine Wand zu lehnen und die Wundauflage mit der Hand auf die Wunde zu pressen. Wand oder Boden sorgen für den nötigen Gegendruck, den der Verletzte nicht lange aufrecht halten könnte.

Oder es galt, rasch zu einem Thema wie Verbrennungen, Hitzschlag und Unterkühlungen ein möglichst informatives Plakat zu gestalten. Eine Informationsbrochure stand als Hilfe zur Verfügung.

„Lehrervorträge“ mit eingeschobenen Fragen gab's auch: Wie weit entfernt vom defekten Auto stellt man das Warndreieck auf? Man merke sich: Drei Kategorien: innerorts, außerorts und Autobahn; wieviele Kilometer pro Stunde schnell darf man jeweils maximal fahren? 50, 100, 200. Genauso viele Meter beträgt jeweils der korrekte Abstand! Die 200 Meter auf der Autobahn erlebte Ralf Rasokat in seiner langjährigen Praxis noch nie. Aber für die Strecke einer halben Stadionrunde brauchen ja auch die Weltmeister fast 20 Sekunden und Geschwindgeher zwei Minuten... und der Rückweg ist genauso lang...

Das Wichtigste in den ersten Sekunden am Unfallort? Ruhe bewahren, Eigenschutz, Notruf.



Vor allem aber wurde geübt und geübt. Mit Geräten, die erlebbar machten, mit welcher Kraft die Oberbauchkompression durchgeführt werden muss, damit Verschlucktes, das den Atemweg blockiert, von der plötzlich zusammengedrückten Luft in der Lunge herausgeschleudert werden kann und wie kräftig man zwischendurch fünfmal auf die Schulter schlagen muss. Den Abschluss bildete die kräftezehrende Herzdruckmassage an einer Puppe und auch den Einsatz eines

AED. Die vielleicht 10, 15 Minuten, bis der herbeieilende Rettungsdienst übernimmt, ziehen sich ganz schön, wenn man rasch 30mal kräftig auf den Brustkorb drückt und zwar dermaßen kräftig, dass es ein nicht bewusster Mensch nie zulassen würde, und dann zweimal Luft bei überstrecktem Kopf einbläst; und diesen Zyklus muss man gefühlte tausend Mal wiederholen...

(eb) [Caroline Dirichs]

## Volleyballturnier an der FTS

### Technisches Gymnasium und Berufsfachschule spielen gegen Lehrer

Die Jahrgangsstufe 2 des Technischen Gymnasiums, allen voran Jana Kesterke, Michael Gritzfeld und Matti Eckert, organisierten am Freitag vor den Herbstferien ein Volleyballturnier, an dem alle Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen der FTS teilnehmen konnten.

Fünf Teams mit Schülerinnen und Schülern des Technischen Gymnasiums, der Berufsfachschule sowie drei Lehrer traten am vergangenen Freitag in der Alleen-sporthalle gegeneinander an.

Gespielt wurde jeweils über 20 Minuten, wobei immer ein Team Pause hatte und sich bei Getränken und Kuchen verköstigen konnte. Die Jahrgangsstufe 2 sorgte mit selbst gebackenen Kuchen und Muffins für einen leckeren Pausensnack.

Nach knapp zwei Stunden stand das Gewinnerteam fest. Bryan Brier, Noel Rapp sowie Maddox Broghammer aus der TGEG, sowie Marco Gorny, Sergkei Simonyan aus der TGEI und Robin Schneckenburger aus der 3BFM3 konnten alle vier Spiele für sich entscheiden und damit das Turnier gewinnen.

In einem abschließenden Spiel traten nochmals die stärksten Teams gegeneinander an. Hier musste sich die Siegermannschaft des Turniers jedoch den Lehrern sowie Jana Kesterke, Josua Rümenapp und Ion Zagaicanu aus der TG2 geschlagen geben.

Das Turnier war ein voller Erfolg und ein schöner Abschluss der letzten Schulwoche vor den Herbstferien.



*Zum Volleyballturnier trafen sich Schüler der Staatl. Feintechnikschule aus den Abteilungen Technisches Gymnasium und Berufsfachschule mit ihren Lehrern unter Leitung von Norman Singer, Pirmin Hofmeier und Timo Lipinski.*

Text: P. Hofmeier, N. Singer  
Bild: Hannah Willmann (TGEG)

# Funkamateurr-Vorführung

## Einblicke in technisches Hobby

Am 24.01.2024 fand ein Schülervortrag zum Thema „Stabdipol und Hertzscher Dipol“ im Physik-Kurs der zweiten Jahrgangsstufe statt. Themen die für die Informationsübertragung per Funk wie sie beispielsweise in Mobiltelefonen genutzt wird unerlässlich sind.

Im Rahmen dieser war ein ehemaliger Schüler der FTS und jetziger Funkamateur, Andreas Kirchner (Rufzeichen DF1AKR), eingeladen worden, welcher seine portablen Funkgeräte und Antennen aufbaute, um den Schülern nach dem theoretischen Vortrag praktische Einblicke in das Hobby Amateurfunk zu liefern.

Bis zum Ende der Mittagspause hatten alle Schulangehörigen die Möglichkeit, sich über den Amateurfunk

und die eingesetzte Technik zu informieren oder gleich selbst zum Mikrophon zu greifen und kurze Funkgespräche zu führen.

Mehr zum Amateurfunk gibt es zum Beispiel bei <https://50ohm.de>

Text: Marcel Scherzinger (Rufzeichen DO4MSC)

Bild: Pirmin Hofmeier



*Schüler der Staatl. Feintechnikschule mit TG lernten die technischen Aspekte des Amateurfunks von Andreas Kirchner kennen.*

# Zwischenprüfung Uhrmacher

## Zweites Lehrjahr erfolgreich

Pünktlich um 8 Uhr startete die Zwischenprüfung der dualen Uhrmacherauszubildenden im 2. Lehrjahr.

Rolf Herrmann (links) und Christian Hamdorf sind als Prüfer für die IHK sowie HWK im Einsatz.

Prüflinge: Eric Philippsen und Valentin Kaltenbach.

Foto: Alexander Loga



## 50. Messe Inhorgenta

Auch in diesem Jahr präsentierte sich die FTS vom 16. bis 19. Februar in München auf der Inhorgenta - der wichtigsten Uhrenmesse in Deutschland - um neue Schüler für die Berufsfachschule und die Meisterausbildung zu gewinnen.

Nachdem der Messestand einen Tag zuvor eingerichtet wurde und sich Alexander Loga und Rolf Herrmann als Vertreter der Uhrmacherei vorbereitet hatten, konnten sich die Besucher der Messe über die Ausbildungsmöglichkeiten an der FTS informieren.

Es herrschte während der 4 Tage reges Treiben auf und um den Messestand. Sowohl aktuelle Schüler aus dem 1. Lehrjahr als auch zahlreiche ehemalige Schüler interessierten sich für die Neuigkeiten aus der Berufswelt und der Schule.

Direkt neben dem Messestand gab es einige Fachvorträge auf einer Showbühne mit renommierten Persönlichkeiten der Branche und außerdem einen Bereich, der das Publikum zum Verweilen, Zuhören und Fragen stellen anregte.

Nach den Messetagen gab es an drei Abenden eine After-Work-Party mit Livemusik und einem guten Austausch zwischen den Uhrmacherschulen und anderen Ausstellern aus der Uhren- und Schmuckwelt.



# Schach-Treff verbindet Schüler

## Entspannte Atmosphäre

Unser kleiner Schach-Treff begann vor etwa einem Jahr. Serhii, ein ukrainischer Schüler aus der VABO-Klasse, brachte eines Tages ein Schachbrett mit und begann in den Pausen mit einigen seiner Klassenkameraden zu spielen. Die Sprachbarriere, die uns trennte und die wir jeden Tag zu verringern versuchten, wurde noch kleiner, als wir ein paar Minuten damit verbrachten, die Figuren auf dem Brett zu bewegen. Diese freundschaftlichen Spiele trugen zu einer entspannteren Atmosphäre in der Klasse bei und erleichterten so den Lernprozess in jeder Hinsicht.

An meiner alten Schule hatte ich bereits versucht, den Schülern Schach näher zu bringen. Leider ist mir das nicht gelungen, aber ich hatte diese Idee immer im Hinterkopf und endlich schien sie Früchte zu tragen.

Mit Hilfe der Schulleitung, die uns Schachbretter und

Ich spiele seit meiner Kindheit Schach und kann ohne Zweifel sagen, dass das Spiel nur Vorteile hat, und zwar für alle Altersgruppen und in allen Lebenssituationen. Auch wenn dies schon tausendmal gesagt wurde, ist es nicht weniger wahr: Schach sollte eine wichtigere Rolle in der Erziehung junger Menschen spielen und einen - wenn auch bescheidenen - Platz in den Lehrplänen finden.

Obwohl es bis zum Überdruß wiederholt wurde, lassen wir uns noch einmal die Vorteile des Schachspiels für Kinder und Jugendliche aufzählen: Schach hilft Kindern, sich besser zu konzentrieren, verbessert ihr Gedächtnis, entwickelt die räumliche Intelligenz, Schach bildet den Charakter, da es sie zwingt, Entscheidungen zu treffen, konsequent zu sein und die Ergebnisse zu akzeptieren, die sie hervorbringen. Schach lehrt uns Demut, wir werden immer einen Gegner finden, der besser ist als

wir. Schach lehrt uns, mit Vorurteilen umzugehen, von denen wir dachten, dass es sie gar nicht gibt. Ich erinnere mich noch an die Schreie, die ich am Steuer ausstieß, als ich von einem Duell gegen einen Verein am Bodensee zurückkam, wo ein kleines Mädchen von etwa 14 Jahren mir eine Lektion erteilte, die ich nie vergessen werde. In diesem Sinne ist Schach ein Spiel, bei dem es nicht darauf ankommt, ob man mehr oder weniger stark, mehr oder weniger groß, mehr oder weniger athletisch ist, es spielt keine Rolle, ob man ein Mann oder eine Frau, ein Kind oder ein alter Mensch ist. Das Schachspiel lehrt uns, dass ein König keine Macht hat, wenn er allein gelassen



*Bildunterschrift: Schüler der Feintechnikschule spielen in der Pause Schach*

-figuren zur Verfügung stellte, verlegten wir die Spiele in die Cafeteria und luden die gesamte Schulgemeinschaft ein. Seitdem treffen wir uns dreimal pro Woche in der Mittagspause und haben meistens volle Schachbretter.

wird, und vor allem, dass ein noch anonymer Bauer zu Beginn der Schlacht nach einem langen Kampf zur entscheidenden Figur auf dem Brett werden kann. Ist das nicht wunderschön?

Text, Bilder: José González

TOLLE  
JOBS!

JETZT BEWERBEN!

## WERDE.EINE:R. VON.UNS:

### ddm hopt+schuler

Hersteller von Lesegeräten, Miniaturschaltern und Ticketbearbeitungssystemen  
- ein mittelständisches Unternehmen an der Schnittstelle von Mechanik und Elektronik.

## WIR.SUCHEN.DICH.

### + TECHNIKERARBEIT (m/w/d)

### + AUSBILDUNG (m/w/d)

MATHEMATISCH-TECHNISCHER SOFTWAREENTWICKLER (MATSE)  
TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER  
INDUSTRIEKAUFLEUTE

### + DUALES STUDIUM (m/w/d)

B.A. BWL-INDUSTRIE

### + STUDIUM PLUS (m/w/d)

B.S. ALLGEMEINE INFORMATIK + AUSBILDUNG MATSE



Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium  
Fördervereine  
Rietenstraße 9  
78054 Villingen-Schwenningen



## Förderer der Feintechnikschule 2024



Stand April 2024. Siehe auch [www.feintechnikschule.de/partner](http://www.feintechnikschule.de/partner)

Tel.: 07720 8334-0 Fax.: 07720 8334-149 [www.feintechnikschule.de](http://www.feintechnikschule.de) Mail: [info@feintechnikschule.de](mailto:info@feintechnikschule.de)  
 Anschrift der Vereine: Postadresse wie Schuladresse zusätzlich: [www.vefs.de](http://www.vefs.de) und [vefs@vefs.de](mailto:vefs@vefs.de)  
 Wir danken allen Förderern der Schule